

Marlinger Dorfblattl



September 2014 | Nr. 5

Erscheint zweimonatlich · Poste Italiane SpA · Versand im Postabonnement
70% · CNS Bozen · Art. 2 · Absatz 20/c · Gesetz 662/96 · Filiale von Bozen

Zeit im Einklang mit Licht und Schatten



Am 24. Juli 2014 wurde die Sonnenuhr auf der Südwand der Grundschule Marling vom freischaffenden Künstler Rainer Bolego fertiggestellt.

Sie zeigt ein Frauengesicht, Sinnbild für die Sonne im unendlichen Universum.

Auf der Uhr kann man die mitteleuropäische Sommer- und Winterzeit ablesen.

Die senkrechte Stundenlinie in der Mitte (XII WOZ) zeigt uns den täglichen Sonnen-

höchststand und somit den tatsächlichen örtlichen Mittag an.

Der aus geschwärmtem Stahl angefertigte Zeiger ist erdachsenparallel an der Wand angebracht und verläuft somit genau von Norden nach Süden. In der Mitte des Zeigers ist ein Stahlring eingebaut. Scheint die Sonne durch diesen Ring, so projiziert sie einen kreisförmigen Lichtpunkt auf die Wand.

Am 20. Dezember wandert dieser Lichtpunkt entlang der Wintersonnwende (WSW), am 21. März und 23. September entlang der geradlinigen Tag – Nachtgleiche (TNG) und am 20. Juni entlang der Sommersonnwende: es ist der längste Tag im Jahr.

Auf dem Ziffernblatt befinden sich zudem sechs Achterschleifen mit den jeweiligen Monatsanfängen und Tierkreiszeichen.

Erreicht



der Lichtkreis den Außenrand der Achterschleife, so schlägt auf der Kirchturmuhr genau die volle Stunde. Außerdem kann man dabei ablesen, in was für einem Monat beziehungsweise Tierkreiszeichen wir uns gerade befinden.

Viel Spaß beim Beobachten.
Bolego Rainer

Gemeinde Marling sucht im Seniorenbereich nach Alternativen

Etwa 20 Senioren der Gemeinde Marling sind in den Altersheimen der näheren Umgebung untergebracht, dabei lebt der Großteil im Lorenzerhof in Lana, wo sich die Gemeinde Marling mit 13 Plätzen eingekauft hat. Doch immer wieder gibt es Engpässe, weil Bürger/innen – meist krankheitsbedingt – unbedingt rasch einen Heimplatz benötigen, dieser aber nicht frei ist.

Nun macht sich die Gemeindeverwaltung schon seit einiger Zeit Gedanken über Alternativen. Nach einem Medienbericht des Wohn- und Pflegeheims „St. Josef“ mit Betreutem Wohnen in Grins entschied der Gemeindevorstand, sich dieses Modell vor Ort anzusehen.

Ende Juli fuhren der Ausschuss und der Sekretär für zwei Tage ins Paznauntal, um sich zu informieren. Gottlieb Sailer, der Heimleiter, berichtete in einer etwa zweistündigen Präsentation über die Entwicklung der stationären und ambulanten Angebote, den Sozial- und Gesundheitssprengel „St. Josef“, über das Wohn- und Pflegeheim in Grins und das angegliederte Betreute Wohnen. Das Wohn- und Pflegeheim beeindruckte durch seine heimelige Atmosphäre, die Ruhe und Geborgenheit ausstrahlt. Es beherbergt Bürger/innen der acht Gemeinden des



Vor dem Wohn- und Pflegeheim „St. Josef“: v. l. Heimleiter Gottlieb Sailer, der Busfahrer, Gemeindevorstand Hubert Reiner, Referent Felix Lanpacher, Referent Thomas Ladurner Schönweger, Bürgermeister Walter Mairhofer, Vizebürgermeisterin Johanna Mitterhofer

Paznauntales. Durch die Pflege- und Sozialvereine werden pflegende Angehörige entlastet; für einen Mitgliedsbeitrag von 20 € pro Jahr können Familien unzählige Leistungen in Anspruch nehmen (z. B. finanzielle Hilfe im ambulanten Betreuungssystem, Hilfe bei Ansuchen und Behördengängen, kostenlose Inanspruchnahme von Hilfsmitteln wie Pflegebett oder Spezialmatratze, Kontakte mit Hausärzten). Wie

bei uns gibt es mehrere Pflege- und Betreuungsangebote, die die Pflege der Senioren zu Hause so lange wie möglich gewährleisten sollen.

Besonders interessiert uns das Betreute Wohnen. Das Haus befindet sich etwa 100 m vom Pflegeheim entfernt, 13 Senioren der Sprengelgemeinden leben dort. Sie sind noch weitgehend selbstständig, können aber jederzeit die Hilfe des Pflegeheimperso-



Im Alpinarium mit Toni Mattle, dem Bürgermeister von Galtür

nals in Anspruch nehmen oder die Mahlzeiten dort einnehmen. Auch kann ein älterer Mensch, der z. B. nach einem Krankenhausaufenthalt im Wohn- und Pflegeheim betreut wurde und sich gut erholt hat, dann ins Betreute Wohnen wechseln. Für die Heimbewohner/innen bzw. die mitzahlende Gemeinde ist das Betreute Wohnen viel kostengünstiger (knapp die Hälfte der Kosten), d. h. im Normalfall reicht die Pension des Betreuten aus und die Gemeinde braucht keinen Beitrag leisten. Nach dem Mittagessen wurden beide Häuser mit ihren unterschiedlichen Wohn- und Aufenthaltsbereichen besichtigt und dem Altbürgermeister von Grins, Mitbegründer des Wohn- und Pflegeheims „St. Josef“, ein Kurzbesuch abgestattet. Gottlieb Sailer zeigte uns seine Wohnsitzgemeinde Kappl, deren besiedeltes Gemeindegebiet sehr steil ist. Am Abend fand eine Führung des dortigen Bürgermeisters durch das Kappler Gemeindeamt statt, das 2006 neu erbaut wurde. Danach hörten wir uns ein Konzert der Musikkapelle Kappl an, das wegen der unsicheren Wetterbedingungen nicht auf dem Dorfplatz, sondern im Gemeindehaus stattfand. Auch der nächste Tag lief streng nach Programm: Am Vormittag erwartete uns der Bürgermeister von

Galtür, Toni Mattle. Er zeigte uns sein Gemeindeamt, 2009 erbaut, und bot eine geschichtliche Reise von der Entstehung der Gemeinde bis in die Gegenwart. Beeindruckt, ja berührt waren wir von seinen Schilderungen über die Lawinenkatastrophe von

1999, über die Folgen, die Bewältigung. Die Führung durch das Alpinarium und die gezielten Hinweise und Anmerkungen ergänzten und untermauerten seinen Bericht. Der sachliche und informative Film über die Katastrophe und ihre Ursachen rundete den Besuch

in Galtür ab. Nach dem Mittagessen im Paznauntal trat die Gemeindeverwaltung von Marling den Heimweg an.

Die zwei Tage hatten ein dichtgedrängtes Programm mit vielen Informationen, die bei den Teilnehmer/innen sicher Spuren

hinterlassen werden: z. T. sind es Worte oder Eindrücke, die sofort ins Gespräch kommen und vielleicht relativ schnell und einfach umgesetzt werden können, z. T. werden sie sicher erst nach einiger Zeit ins Bewusstsein rücken und als Denkanstoß dienen.

MARLING 1914 - 1918 ?

Vor hundert Jahren hat der Erste Weltkrieg begonnen. Tirol wird zwar erst 1915, mit dem Kriegseintritt des bis dahin verbündeten Italiens, unmittelbarer Kriegsschauplatz der Kampfhandlungen. Aber schon 1914 zogen tausende Tiroler Kaiserjäger und Landesschützen an den Fronten des Ostens in Krieg und Verderben. Unter ihnen auch die Wehrpflichtigen aus Marling und später auch die Standschützenkompanie Marling/Tscherms, welche im Standschützenbataillon Meran III an der Südfront im Einsatz war.

Leider klafft im Marlinger Gemeindearchiv eine große Lücke über jene dramatische Kriegszeit, deren Folgen noch heute, sowohl an der staatlichen Zugehörigkeit und primären Gesetzgebung, als auch an der offiziellen Bezeichnung unserer Gemeinde abzulesen sind.

Vieles, wahrscheinlich zu vieles, ist in den Wirren des 20. Jahrhunderts verloren gegangen. Doch auch kleinste Erinnerungsstücke, Fotografien, Gebrauchsgegenstände und Briefe aus jener Zeit, können uns einen Eindruck davon geben, wie der Krieg und der Kriegsalltag von unseren Groß- und Urgroßeltern erlebt worden sind.

Um diese Zeugnisse zu sichern, bittet die Gemeindeverwaltung, in Zusammenarbeit mit der Schützenkompanie Marling, alle Bürgerinnen und Bürger noch vorhandene Dokumente zu sichern und sie für die Aufarbeitung zur Verfügung zu stellen. Die Zeugnisse und Dokumente aus dem Ersten Weltkrieg können beim Bürgerschalter

abgegeben werden, sie werden dort fotokopiert bzw. gescannt oder fotografiert. Die Duplikate und Fotografien werden im Gemeindearchiv aufbewahrt und können so auch für künftige Forschungsarbeiten verwendet werden.



MARLING 1914 - 1918

Annahme und Archivierung
von Dokumenten
aus dem Ersten Weltkrieg:

Gemeinde Marling
Bürgerschalter (1. Stock)
Kirchplatz 1 · 39020 Marling

Kontakt: Annelies Lamprecht
Tel. +39 0473 060112 · Fax 0473 447769
e-mail: annelies.lamprecht@gemeinde.marling.bz.it

Baukonzessionen Juni 2014 - Concessioni edilizie giugno 2014

Inhaber / titolare	Arbeiten / lavori
Exzelent RE GmbH/srl Sernesiplatz 34 - Bozen Piazza Sernesio 34 - Bolzano	Abbruch Wohnhaus, Neubau Wohnanlage Demolizione dell'edificio esistente e nuova costruzione di un complesso residenziale
Laimer Elke Nörderstraße 42 - Marling Via Tramontana 42 - Marleno	Zusammenlegung der Wohnungen im EG und OG und Anbau eines Treppenhauses Riunione degli appartamenti nel piano terra e primo piano e costruzione di un vano scale
Autoforum Marling GmbH/srl Nörderstraße 41/I - Marling Via Tramontana 41/I - Marleno	Bau einer Betriebshalle Costruzione di un capannone aziendale
Schwiebacher Reinhold Brauhausstraße 56/B - Algund Via Birreria 56/B - Lagundo	Errichtung eines Betriebsgebäudes Costruzione di un edificio aziendale
Obstgenossenschaft Cofrum landwirtschaftliche Gesellschaft / cooperativa frutticoltori Cofrum società agricola Gampenstraße 12 - Marling Via Palade 12 - Marleno	Umbau von vier Zellen Ristrutturazione di 4 celle

Baukonzessionen Juli 2014 - Concessioni edilizie luglio 2014

Inhaber / titolare	Arbeiten / lavori
Brauerei Forst AG/Birreria Forst spa Vinschgauerstraße 8 - Algund Via Val Venosta 8 - Lagundo	Errichtung Musikantenstadel Costruzione Musikantenstadel



Senioren-Tanzgruppe Marling

Am Montag, 20. Oktober 2014

beginnt wieder das wöchentliche Seniorentanzen:
jeden Montag von 14.30 bis 16.00 Uhr
im Mehrzweckgebäude am Dorfplatz.

Alle interessierten Männer und Frauen von Marling
ab etwa 60 Jahren sind herzlich dazu eingeladen.

Eventuelle Auskünfte erteilen Heini und Martha unter Tel. Nr. 0473 447071



Klompfn' Bass

Ein kleines Open Air organisiert von Jugendlichen für alle Musikbegeisterten und Junggebliebenen: Am Samstag, 6. September 2014 findet das „Klompfn' Bass“ Benefiz Open Air am Lahnerhof in Marling statt. Die Veranstaltung wird von jungen Marlingern zusammen mit RealX organisiert. Dabei soll auch der gute Zweck nicht zu kurz kommen, weshalb der Reinerlös einer Familie in Obermais zugute kommen wird. Neben Speis und Trank werden fünf lokale Bands und zwei DJ's für die musikalische Umrahmung sorgen.

Das Open Air beginnt um 15 Uhr, der Eintritt ist frei. Weitere Informationen finden sich auf der Homepage <http://treff.you-meran.net/marling/> oder auf der Veranstaltungsseite auf Facebook www.facebook.com/klompfnbass. Auf euer Kommen freuen sich die Organisatoren und der Jugendtreff RealX.

Mit Unterstützung vom Jugendtreff RealX und dem Jugenddienst Meran.

KLOMPFN' BASS
BENEFIZ OPEN AIR
Sa 6th September, 3 pm
LAHNERHOF MARLING
Shanti Powa Orchestra
The Koalas / Skankin' Drops
Chiefs of Trouble / Underwood
DUB KELLER
Tek a Set / Floatin Tank
FREE ENTRY

Ruhige, möblierte Einzimmer-Mansardenwohnung

mit fixem Autoabstellplatz in Marling an
Einheimische längerfristig zu vermieten.
Tel. 339 6570900 nachmittags

2-Zimmerwohnungen zu vermieten.

Vermiete ab Oktober 2014 neu sanierte
Zweizimmerwohnungen (ca. 50 m² Netto)
mit großem Wohnraum mit Küche, Schlaf-
zimmer, Bad, autonomer Heizung, große
Terrasse, Garten und Autoabstellplatz in
Marling. Tel. 347 0045039

Reihenhaus in bester Lage Marlings zu verkaufen.

Nur mit Voraussetzung für den geförderten Wohnbau.
Tel. 389 4442168

2-3 Zimmerwohnung zu mieten gesucht

Einheimische Familie sucht 2-3 Zimmer Wohnung
in Marling zu mieten. Tel. 338 9324196

Trachtenschuhe gesucht

Suche Trachtenschuhe bzw. passende Halbschuhe zum
Meraner Dirndl für 9-jähriges Mädchen, Schuhgröße 35-36.
Matzoll Schwarz Monika · Bergerstr. 12 · Marling
Tel. 347 1916031



HEIMATPFLEGEVEREIN MARLING

Gedanken zur Heimatpflege

Aufgabe und Ziele der Heimatpflege ist das Erhalten und Pflegen unserer gewachsenen Südtiroler Kulturlandschaft.

Die Landschaft in den unterschiedlichsten Formen, von der Talsohle bis zu den Bergspitzen, mit den landwirtschaftlich genutzten Flächen als Wiesen und Äcker, als Obst- und Weinbauflächen oder Wald und Almen möglichst intakt zu erhalten. Einen wesentlichen Anteil an der Vielfalt dieser Kulturlandschaft bilden auch viele Kleindenkmäler wie Kapellen und Wegkreuze, sowie die landschaftsgestaltenden Elemente wie Trockenmauern, Hecken und Zäune.

Die Baukultur, wie sie über Jahrhunderte gewachsen und entstanden ist, kann in unseren Städten, Dörfern und auf dem Lande in vielfältiger Art, noch teils gut erhalten, bewundert werden, vielfach auch als Ensemble in ortstypischer Form mit ihren interessanten Dachlandschaften, den Fassaden und Fenstern, eingebettet in die landschaftliche Situation.

Brauchtum, das in den vielen Vereinen vorbildlich gepflegt wird, z. B. das Tragen der Trachten und die Pflege von Traditionen, ist der lebende Beweis für das Erhalten unserer Landeskultur. Leider werden die Hei-

matpfleger aber oft als „Bremsen und Verhinderer“ empfunden. Teilweise ist dies auch verständlich, da es vielfach um die Einmischung in Projekte Dritter bzw. Eigentümer geht, was klarerweise von privaten Eigentümern, Gesellschaften, aber auch öffentlichen Institutionen nicht immer wohlwollend aufgenommen wird. Es entsteht also unwillkürlich ein Gegeneinander statt ein Miteinander, was dann oft zu Problemen und Schwierigkeiten in der Kommunikation führt, mit allen daraus resultierenden negativen Folgen, anstatt miteinander gute, gangbare Lösungen zu suchen. Diese Art ergibt für die aktive Heimatpflege also eher ein negatives Ansehen und dient nicht der Sache.

Die Verantwortung über Eingriffe in Gebäude oder Landschaft bleibt aber trotzdem eine persönliche, des privaten Eigentümers, einer Gesellschaft oder einer öffentlichen Institution. Das sich Bewegen im Rahmen gesetzlicher Vorgaben

entbindet nicht von der eigenen, moralischen Verantwortung. Sind allein kurzfristige Wirtschaftlichkeit und Gewinnmaximierung das Entscheidungskriterium oder geht es auch um langfristige Erhaltung und Bewahrung von Identität und Kultur?

Es ist an der Zeit, möglichst viele Menschen für die Pflege unserer Heimat zu begeistern. Auch junge Menschen erkennen die Wichtigkeit der langfristigen Erhaltung einer intakten Bau- und Kulturlandschaft für deren Bewohner und ihrer Gäste, nicht nur, aber auch als Wirtschaftsfaktor für die Zukunft unseres Landes.

Information und frühzeitige Aufklärung über Projekte, Anstellen breiter Überlegungen, kritisches Hinterfragen von Richtlinien und Vorgaben von Verbänden und Lobbys, Einholen seriöser Fachberatung von kompetenten Architekten, Restauratoren, Handwerkern, z. B. wenn es ums Bauen geht, sind allgemein

wissensbildend und Hilfen, gute Entscheidungen zu treffen. Nicht jeder Normalbürger ist in der Lage zu erkennen ob z. B. ein altes heruntergekommenes Gebäude restaurierbar ist oder kann sich vorstellen, wie es restauriert werden kann. Es gibt aber viele Beispiele gelungener Restaurierungen alter Häuser, die nun heutiger Wohnqualität entsprechen und auch mit moderner zeitgemäßer Einrichtung ausgestattet sind. Abgesehen davon lebt in jedem alten Haus durch das Restaurieren die Geschichte der Vorfahren weiter.

Leider gibt es auch schlecht restaurierte Gebäude, wo nicht fachgerecht gearbeitet wurde, und Baumängel entstehen oder aus Unkenntnis Wertvolles zerstört wurde und man von einem totalsanierten Gebäude sprechen muss.

Es ist uns, dem Ausschuss des Heimatpflegevereins Marling, ein Anliegen, viele Mitbürger/innen zu animieren, solche Beispiele bei Ausstellungen, Fotodokumentationen, Fachvorträgen oder auch vor Ort selbst anzuschauen, auch Fachberatungen zu nutzen und damit sich selbst zu überzeugen, wie sinnvoll es ist, alte Baukultur wieder instandzusetzen anstatt sie abzureißen.

Der Obmann Franz Kröss

Impressum: „Marlinger Dorfblatt“ – Eigentümer und Herausgeber: Vereinshausverwaltung. Eingetragen Trib. BZ – Nr. 35/91 – 07.01.1992 – Verantwortliche im Sinne des Pressegesetzes: Christoph Gufler. Druck: Medus, Meran. Leiterin des Zeitungsbetriebes: Christine Gufler – Tel. 0473 44 70 23 – E-mail: dorfblatt@marling.info

Beiträge, die bis Redaktionsschluss nicht eingelangt sind, können nur nach Absprache berücksichtigt werden.
Der Abgabetermin für Berichte in der nächsten Ausgabe ist der 6. 10. 2014

Betriebslehrfahrt der Gemeinde Marling

Die heurige Betriebslehrfahrt führte die Gemeindeverwaltung von Marling und die Gemeindebediensteten auf das Vigiljoch. Zurzeit wird auf sehr schonungsvolle Weise mittels Tauchern das Biotop „Schwarze Lack“ vom Schilf befreit. Förster Paolo Talamoni erklärte, dass das Problem sprichwörtlich an der Wurzel angepackt werde. Die Taucher reißen die Pflanzen samt Wurzeln heraus und mit einem Floß wird das Schilfgras ans Ufer gebracht. Dadurch soll verhindert werden, dass das Biotop völlig von Schilf bedeckt wird und nicht mehr von einer Lacke gesprochen werden kann. Danach besichtigte die Gruppe den neu er-



richteten Steig zu einem Kalkofen. Neben dem Steig zum Bischofskofel eine weitere Attraktion für das Vigiljoch. Bürgermeister Walter Mairhofer bedankte sich stellvertretend für die Forststation bei Pao-

lo Talamoni für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren, in denen bereits zahlreiche Projekte gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung verwirklicht werden konnten. Zum Mittagessen luden

die Jäger auf ihre Hütte. Ein besonderes Erlebnis für alle Teilnehmer der Betriebslehrfahrt.

Franz Öttl verwöhnte die Gruppe mit allerlei Gegrilltem. Der Bürgermeister bedankte sich beim Revierleiter Heini Gögele für die ausgezeichnete Bewirtung und gratulierte gleichzeitig zum zehnjährigen Bestehen der Jägerhütte. Der Rückweg wurde dafür genutzt, die Trinkwasserunterbrecherschächte zu besichtigen und den eventuellen Trassenverlauf für eine geplante Abwasserleitung abzugehen. Eine neue Leitung sei laut Referent Thomas Ladurner notwendig, da sich das System der Filtersackanlagen nicht bewährt habe.

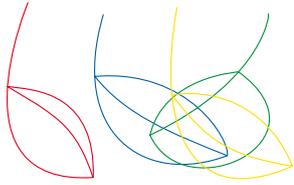
FUTURUM

5. Südtiroler Bildungsmesse

Thema „Bildung und Beschäftigung“

Bildung ist und bleibt der Schlüssel zur persönlichen und beruflichen Entwicklung des Menschen. Neben einer guten Grundausbildung braucht es heute ständige Weiterbildung, um sich den Veränderungen der Gesellschaft anzupassen. Aus diesem Grund hat sich die Bildungsmesse auch heuer wieder zum Ziel gesetzt, Jugendlichen und Erwachsenen - insbesondere den Familien - nicht nur über die Angebote der Berufsschulen und der Oberschulen, sondern auch aus den Bereichen der Universitäten und Fachhochschulen und der beruflichen Weiterbildung Informationen und Orientierung zu bieten. Im Rahmen der Bildungsmesse findet auch die Landesmeisterschaft „Berufe im Wettbewerb 2014“ statt.

Termin: 2. Oktober bis 4. Oktober 2014, 9-18 Uhr, Messe Bozen



herbstlese

Herbstlese 2007 bis 2014

Die „Herbstlese“ als Veranstaltungsreihe der Marlinger Kulturtage beschließt mit dem heurigen Thema „Funke für Funke“ den vorgesehenen Zyklus von sieben Jahren. Mit dem heurigen Herbst findet somit die letzte Ausgabe der „Herbstlese“ nach dem vom künstlerischen Leiter Stefan Fabi entwickelten Konzept statt. Sie hat sich seit ihrem Beginn im Jahr 2007 etabliert und als Fixpunkt im Herbst (immer vom 23. Oktober bis 11. November) im Dorfgeschehen dargestellt. Die Veranstaltungen der „Herbstlese“ selbst stehen symbolisch für das Einbringen der Ernte. In den Planung und Durchführung der facettenreichen Veran-



staltungen werden die geleistete Arbeit, gesäte Ideen und vollbrachten Taten mannigfaltig gezeigt. Im Verlauf der letzten sieben Jahre sind über die Veranstaltungen viele Funken übergesprungen, haben Neues und Vergessenes auf den unterschiedlichen Ebe-

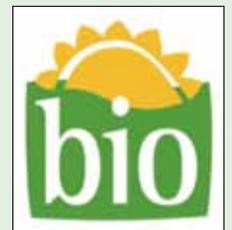
nen entzündet (kulturell, kreativ, sozial, gesellschaftlich...).

Die Marlinger Kulturtage werden mit einem neuen Konzept weiterhin das kulturelle Leben und Schaffen in Marling bereichern. Das Ziel ist das Aufspüren von lokalen Ressourcen und

Kompetenzen und die Zusammenführung von Alltagskultur und Kunst. Dabei werden unterschiedliche Personen und Organisationen eingebunden, um über Tradition und Brauchtum vor Ort nachzudenken und neue Impulse zu setzen. Auch die Änderungen in der Bildungsförderung des Landes Südtirol ermöglichen nun die Zielsetzung der Marlinger Kulturtage anzupassen und neu auszurichten. Ab 2015 werden in Denkwerkstätten neue Impulse und Ideen gesammelt und entwickelt. Mit Unterstützung des Bildungsservice Burggrafenamt wird die Projektgruppe nach neuen Bildungs- und Kulturakzenten suchen.



Bauernmarkt



Unsere weiteren Termine sind:

- 17. September
- 1. Oktober
- 15. Oktober
- 29. Oktober

Tiefgaragen für das Ortszentrum von Marling

Schon seit längerer Zeit gibt es von Seiten der Gemeindeverwaltung Bestrebungen, die Parkplatzsituation im Dorfszentrum zu verbessern. Es geht dabei nicht um die besondere Situation bei Wiesenfesten, Beerdigungen oder größeren Feierlichkeiten, sondern um den Alltag. Da Marling sich in der glücklichen Lage befindet, dass man im Ortszentrum zu Fuß die wichtigsten Infrastrukturen und Dienstleistungsbetriebe (Gemeinde, Post, Geschäfte, Kassa, Schule, Kindergarten, Bibliothek, Arzt, Pfarrwidum, Vereinshaus, Feuerwehrhalle, Altenwohnungen, Jugendtreff, Aula, Friedhof usw.) erreichen kann, ist ein Parkplatz un-
abdingbar.

Außerdem ist Marling geografisch so strukturiert, dass man vielfach gezwungen ist, mit dem Auto bis zum Ortskern zu fahren. Die Parkplätze sind dabei jedoch häufig von sogenannten Dauerparkern besetzt. Nachdem der Bau einer Tiefgarage aus Kostengründen für die Gemeinde nicht machbar ist, hat sich die Gemeindeverwaltung nun an eine Genossenschaft gewandt. Diese erhält von der Gemeinde das Unterflurrecht für eine öffentliche Fläche für 90 Jahre, um unterirdische Garagen als Zubehör zu bauen. Wer also in der näheren Umgebung des Ortskerns keine oder zu wenig Gara-



gen bzw. Parkplätze hat, für den besteht die Möglichkeit, sich eine oder mehrere zu kaufen. Langfristig ist die Gemeindeverwaltung sicherlich gezwungen, blaue Zonen in Form einer zeitlichen Beschränkung oder mittels Gebühr einzuführen. Dabei werden die Bedingungen sicherlich so sein, dass ein normaler Arztbesuch, ein Gang zu den Ämtern, in die Geschäfte usw. kostenlos sind und generell zeitlich möglich, z. B. durch eine Parkdauer von zwei Stunden. Allerdings wird es nicht mehr möglich sein, das Privatfahrzeug dauerhaft auf öffentlichem Grund zu parken.

Damit kann einer Ungleichbehandlung gegenüber anderen Bürgerinnen und Bürgern entgegengewirkt werden, welche beim Bau einer Wohnung ebenfalls die notwendigen Parkplätze nachweisen müssen und sich gegebenenfalls auf dem freien Markt eine Garage kaufen müssen, da keine öffentlichen Parkplätze vorhanden sind. Mit dieser Maßnahme erhofft sich die Gemeindeverwaltung eine Entlastung der öffentlichen Parkplätze, damit ein lebendiger Ort nicht dadurch verhindert wird, dass für die Einheimischen, Gäste und Besucher die notwendigen Parkplätze fehlen.

Ein erster Aufruf an alle Bürgerinnen und Bürger im Umkreis von 500 m vom Ortszentrum hat nicht den gewünschten Erfolg gebracht. Lediglich zehn Garagen wurden als Bedarf gemeldet. Damit das Tiefgaragenprojekt allerdings wirtschaftlich interessant wird, werden ca. 30 Garagen benötigt. Aufgehoben ist nicht aufgeschoben, sagt Marlings Bürgermeister Walter Mairhofer. Sollten sich noch Interessierte melden und die steuerlichen Begünstigungen verlängert werden, könne zu einem späteren Zeitpunkt immer noch auf das Projekt zurückgegriffen werden.

Buchpreise für Mittelschulabgänger

Im Rahmen der diesjährigen Abschlussfeier an der Mittelschule Algund wurden heuer zum dritten Mal Buchpreise an Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen übergeben. Die Lehrpersonen hatten im Vorfeld aus jeder dritten Klasse drei Schülerinnen und Schüler ausgewählt, die sich im Laufe ihrer Mittelschulzeit durch ihren lobenswerten Arbeitseinsatz und ihr vorbildliches Verhalten in der Klassengemeinschaft hervorgetan



haben. Die Buchpreise wurden dankenswerter Weise von der Raiffeisenkasse Algund finanziert.

Überreicht wurden die Bücher vom scheidenden Direktor der Raiffeisenkasse Algund, Herrn Eduard Enrich, und den Klassenvor-

ständen der dritten Klassen an die folgenden Schülerinnen und Schüler:

aus der Klasse 3 A:
Magdalena Gruber
Stefan Kuen
Alexandra Schrötter

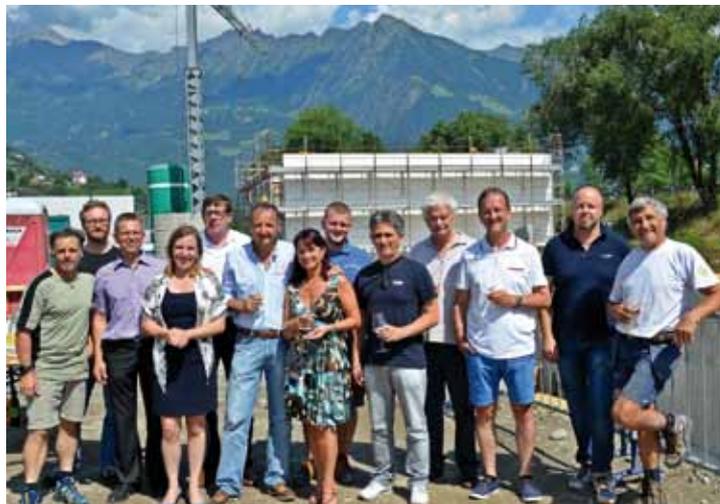
aus der Klasse 3 B:
Markus Geier
Daniel Pircher
Lena Wopfner

aus der Klasse 3 C:
Mara Mazohl
Martin Pirhofer
Julia Thuille

Herzliche Gratulation an die Preisträger!

Spatenstich im forum 1 von Marling

Trotz Wirtschaftskrise gibt es Unternehmen, die an die Zukunft glauben und investieren. Klaus Stifter des Betriebes AutoForum Marling GmbH, welcher als zukünftiger Vertriebspartner der Starauto die Marken Land Rover, Range Rover und Jaguar exklusiv für das Burggrafenamt mit Seitentälern inkl. Vinschgau vertreiben wird und Reinhold Schwienbacher von der Druckerei Fliri bauen sich eine neue Existenz in der Gewerbezone Marling auf. Innerhalb kürzester Zeit wurden die Fundamente gegossen und bereits die Wände aufgestellt. Roland Strimmer, Obmann der Handwerker, lud aus diesem Grunde alle Beteiligten zu einem offiziellen Spatenstich. In



v.l.n.r.: Obmann der Handwerker Roland Strimmer, Ing. Arno Ebner, Klaus Stifter mit Gattin Martina, gesetzlicher Vertreter von Starauto, Widmann Christoph, Reinhold Schwienbacher mit Gattin Andrea, Baustellenleiter Lukas Innerhofer, Geom. Andrea Ferrazin, Ing. Manfred Ebner, Bürgermeister Walter Mairhofer, Wirtschaftsreferent Felix Lanpacher, Spengler Karl Waldner

seinen Grußworten unterstrich er seine Freude, dass sich zwei einheimische Betriebe in Marling ansiedeln. Wirtschaftsreferent

Felix Lanpacher bot seine Hilfe an, sollten Fragen bezüglich Infrastrukturen oder Genehmigungen sein. Bürgermeister Walter

Mairhofer ging in seinen Grußworten auf die Entwicklung der Gewerbezone ein. Das ehemalige Militärbereich ist seit 2007 als Gewerbezone ausgewiesen. Bisher wurden 1,5 ha an Gewerbefläche zugewiesen. Eine Parzelle von 900 m² ist noch frei. Mairhofer hob hervor, dass es gelungen sei, viele unterschiedliche Betriebe anzusiedeln. Die Gemeindeverwaltung habe sich stets dagegen gewehrt, die gesamte Fläche einem Großbetrieb zu übergeben. Stifter und Schwienbacher, die beiden Firmenchefs, bedankten sich bei der Gemeindeverwaltung für die sehr gute Zusammenarbeit und die Flexibilität während der Genehmigungsphase.



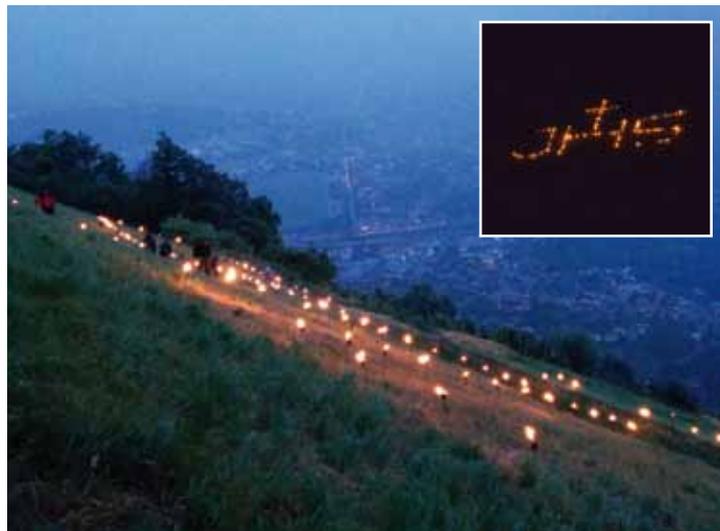
SCHÜTZENKOMPANIE MARLING

Herz Jesu Sonntag in Marling



Am heurigen Herz Jesu Sonntag trafen sich wieder die Schützenkompanie und die Fahnenabordnungen der verschiedenen Vereine von Marling zum Einzug in die Pfarrkirche und zum gemeinsamen Gottesdienst. Schon um sechs Uhr früh wurde die Bevölkerung mit Böllerschüssen geweckt und auf den hohen Feiertag eingestimmt.

Nach der feierlichen Erneuerung des Bundesge-



löbnisses mit Pfarrer Ignaz Eschgfäller folgte auf dem Kirchplatz die Angelobung von Schütze Michael Pirhofer, der mit Vollendung des 16. Lebensjahres von den Jungschützen übergetreten ist. Im Beisein von Kamerad und Bezirksmajor Andreas Leiter/Reber sprach er die Gelöbnisformel und wurde mit einem dreifachen „Schützen Heil“ in den Reihen der Kompanie willkommen geheißen.





SCHÜTZENKOMPANIE MARLING

Anschließend wurde zum Festplatz abmarschiert, wo gemeinsam mit den unterstützenden Mitgliedern und den Familienangehörigen ein kleiner Frühschoppen stattfand.

Ein großes Dankeschön

geht an unsere ehemalige Marketenderin Deborah, die uns die Weißwürste spendiert hat.

Am Abend fand dann eine Herz Jesu Andacht mit dem Jungseelsorger Christoph Schweigl statt, be-

vor man zum traditionellen Herz Jesu Feuer am Marlinger Berg aufbrach. Dieses Jahr wurde das Feuer beim Gasthaus Tschigg vorbereitet. Leider spielte das Wetter nicht ganz mit, starker Regen und Wind ließen ein

geselliges Beisammensein nicht zu. Trotzdem wurde das Feuer entzündet und der Herz Jesu Sonntag endete mit einem warmen Getränk und der Hoffnung auf besseres Wetter im nächsten Jahr.

Hoffest der Schützenkompanie beim Lahnerhof

Bereits zum zweiten Mal fand heuer das Hoffest der Schützenkompanie beim Lahnerhof statt. Das Fest begann um 10 Uhr vormittags mit einem Frühschoppen und einem Ziachorgeltreffen. Die fleißigen Spieler unterhielten unsere Festgäste bis zum späten Nachmittag. Neben Grillspezialitäten wartete ein riesiges Kuchenbuffet, Tischkegeln und eine Schminckecke für Kinder auf die Besucher. Auch unser Kamerad aus Bad Aibling, Rudi Lechner



und seine Frau sowie unsere Ballkönigin Gitti Gratz und ihr Mann Gerhard (Obmann Freundeskreis Marling – Kals) statteten uns einen Besuch ab. Abends sollte dann die Obermaier Böhmisches für Unterhaltung sorgen, aber leider wollte das Wetter nicht mehr mitspielen. Ein heftiges Gewitter führte zum vorzeitigen Ende des Festes. Nur einige Gäste ließen sich vom Regen nicht vertreiben und flüchteten in den historischen Keller, wo das Fest einen gemütlichen



Ausklang fand. Die Schützenkompanie möchte sich auf diesem

Weg nochmals herzlich bei Matthias Lamprecht bedanken, dass wir das Fest beim

Lahnerhof abhalten durften. Weiters bedanken wir uns bei allen fleißigen Helfern

und hoffen, dass das Wetter im nächsten Jahr besser mitspielt.



Ratssitzung in Marling, am 17. 6. 2014 Gemeindesekretär Hubert Reiner geht mit Juni 2015 in Pension

Der Gemeinderat nimmt das Ansuchen des Gemeindesekretärs um Versetzung in den Ruhestand an. Gleichzeitig wird beschlossen, einen öffentlichen Wettbewerb auszuschreiben. Die Kriterien sind folgende: IX Funktionsebene, Berufsbild eines Gemeindesekretärs. Zugangsvoraussetzungen sind ein Doktorat und die Bescheinigung über die Ausübung der Obliegenheiten als Gemeindesekretär sowie der Zweisprachigkeitsnachweis „A“. Weitere Tagesordnungspunkte der Gemeinderatssitzung waren: Feuerwehrdienst: Genehmigung der Rechnungslegung mit Einnahmen in Höhe von 336.048 Euro und Ausgaben von 275.535 Euro.



Außerdem wurde der Bilanzausgleich genehmigt. Für außerordentliche Instandhaltung werden 2.000 Euro benötigt, für den Ankauf von Geräten und Ausrüstung 7.500 Euro, für die Jugendgruppe 2.500 Euro und für zukünftige Investitionen werden 46.013 Euro vorgesehen. Der Gemeinderat hat weiters die Überprüfung

und Genehmigung der Abschlussrechnung der Gemeinde Marling sowie die Anwendung des Verwaltungsüberschusses beschlossen. Der Verwaltungsüberschuss beträgt 860.509 Euro. Davon wurden mit Haushalt 2014 bereits 185.000 Euro eingebaut. Weitere 50.000 Euro werden als Teilbetrag für die Abfertigung des

Gemeindesekretärs verwendet, 23.000 Euro für außerordentliche Instandhaltung verschiedener Spielplätze 602.509 Euro werden dem Rücklagenfonds zugewiesen. Die 602.509 ermöglichen der Gemeindeverwaltung eine Liquidität, um die dringend anstehenden Projekte z. T. vorzufinanzieren bzw. zur Gänze durchzuführen. Der Tagesordnungspunkt 6 sah die Änderung des Landschaftsplanes vor. Nach Einsichtnahme in das Gutachten zur Sicherheit des Mammutbaumes – Naturdenkmal 48_G/04, des technischen Büros Valentin Lobis aus Meran, beschloss der Gemeinderat die Aufhebung der entsprechenden Bindung.



AVS – ORTSSTELLE MARLING

Klettersteigtour „Ferrata Gerardo Segà“

am Sonntag, den 25. Mai 2014

Die Anfahrt mit Privatautos führte bis Ala/Avio und von dort westlich über Serpentina Richtung „Madonna della Neve“. Nach längerem Zustieg ging der eigentliche Klettersteig gleich zu Beginn mit einer Leiter über eine senkrechte Wand los. Der Weg führte über ein manchmal nur meterbreites, von Absturzblöcken und gefallenem Stein übersätes Band, das bei der Annäherung zunächst unpassierbar wirkte. Weitere senkrechte und ausgesetzte, aber nie wirklich schwere Passagen waren zu bewältigen ehe der Klettersteig auslief.



Bilder:
Roland Strimmer

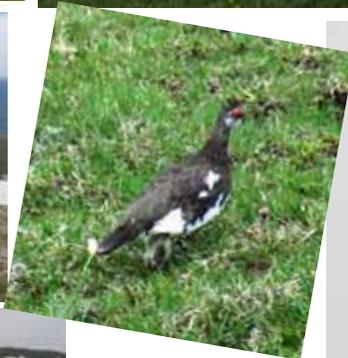


AVS – ORTSSTELLE MARLING

Vereinstour auf die Rötenspitze (2.481 m)

am Sonntag, den 15. Juni 2014

Mit dem Bus führte die Fahrt über den Brenner nach Obernberg bis zum Parkplatz beim Gasthof Waldesruh. Eine Gruppe stieg von dort über die Kastnerbergalm, Lichtsee und Trunajoch auf den Gipfel der Rötenspitze (2.481 m). Der Aufenthalt auf dem Gipfel war kurz, da die kühlen Temperaturen wenig einladend für einen längeren Verbleib waren. Der Abstieg ging über die Aufstiegsroute zurück, beim Lichtsee wurde eine kurze Pause eingelegt. Die zweite Gruppe wanderte über herrlich blühende Wiesen zum Obernbergersee und kehrte nach dessen Umrundung wieder zum Ausgangspunkt zurück.



Bilder:
Reinhard Waldner, Annemarie und Martin
Oberhofer



AVS – ORTSSTELLE MARLING

Hochtour auf den Lodner (3.228 m)

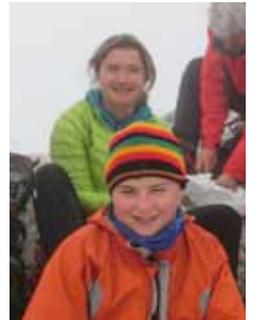
am Samstag, den 5. und Sonntag, den 6. Juli 2014

Am Samstag erfolgte der Aufstieg vom Parkplatz unterhalb Nassereith zur Lodnerhütte. Bevor die letzten Teilnehmer auf der Hütte eintrafen, waren die Tourenleiter Roland Strimmer und Bernhard Erb mit einigen fleißigen Helfern auch wieder auf der Hütte. Sie hatten den sehr steilen Gipfelaufbau mit Fixseilen gesichert.

Um 6 Uhr startete am Sonntagmorgen die Gruppe und erreichte nach zügigem Aufstieg bei optimalen Verhältnissen und dank der vortrefflichen Vorarbeit der Tourenleiter in den frühen Vormittagsstunden den Gipfel. Die Gruppe umfasste 31 Teilnehmer zwischen 13 und 70 Jahren. Schon um die Mittagszeit waren alle wieder wohlbehalten auf der Lodnerhütte.



Durch den vielen Schnee waren die Bedingungen für den Aufstieg zum Gipfel so gut wie kaum in den letzten Jahren.



Der älteste Teilnehmer mit seinen Söhnen und der jüngste mit seiner Mutter am Gipfel.



*Bilder:
Roland Strimmer, Annemarie
und Martin Oberhofer*



AVS – ORTSSTELLE MARLING

45 Jahre AVS Ortsstelle Marling

Feier am Sonntag, dem 6. Juli 2014 bei der Lodnerhütte

Die AVS Ortsstelle Marling besteht nunmehr seit 45 Jahren. Nach der Gipfeltour auf den Lodner wurde dieser Anlass nachmittags bei der Lodnerhütte mit einer Bergmesse schlicht gefeiert. Zur Feier konnte der Ortsstellenleiter Reinhard Waldner neben zahlreichen Marlingern, darunter Vizebürgermeisterin Johanna Mitterhofer, den Hauptmann der Schützenkompanie Hannes Öttl, den Kommandant Stellvertreter der

ins Leben zu rufen. Othmar Breitenberger stand ihr bis 1988 vor, ihm folgten Robert Braunhofer, Sebastian Mutschlechner und schließlich 2003 Reinhard Waldner. Aus den vielen Tourenberichten wurden nur einige Höhepunkte aufgezählt und zwar: Similaun, Fineilspitze, Hohe Wilde, Hohe Weiße, Wildspitze, Zuckerhüt, Ortler, Vioz, Großglockner, Glockturm, Schneebigler, Habicht, Hochfeiler, Großvenediger, Hoher Riffler, Sasso Vernale, Bettelwurf, Weißseespitze, Piz Morteratsch, Zugspitze, Marmolata, Sesenna, Piz Palü, Presanella, Monte Rosa, Signalkuppe, Piz Buin und Olperer. Hinzu kommen noch viele Ski- und Klettersteigtouren und in den letzten Jahren auch ein Skitourenwochenende. Und natürlich immer wieder Lodner, dessen heutiges Gipfelkreuz am 6. Juli 1958, also auf den Tag genau vor 56 Jahren eingeweiht wurde und dessen Betreuung und Erhaltung seit der Gründung in den Händen der AVS Ortsstelle liegt. Zwei an der Erstellung des Kreuzes Beteiligte, nämlich Karl Margesin und Josef Hillebrand konnten zur Feier vom Ortsstellenleiter begrüßt werden. Seit 1985 bezieht die Jugend ein Zelt- bzw. Hüttenlager, das Dank engagierter Jugendführer auch heute noch durchgeführt wird. Überhaupt ist und war die Jugendarbeit immer ein besonderes Anliegen des Ortsausschusses.

Seit 1985 verfügt der Verein auch über ein Vereinslokal im Vereinshaus von Marling, wo die monatlichen Ausschusssitzungen und Heimabende abgehalten werden.

Wenn der Verein nach diesen 45 Jahren mehr als dreimal so viele Mitglieder zählt, derzeit 558, so ist das einerseits auf die zunehmende Beliebtheit von Wandern und Bergsteigen zurückzuführen, andererseits aber auch Bestätigung für die Verantwortlichen, den Verein gut geführt zu haben. Bei dieser Gelegenheit geht ein herzlicher Dank an alle, die in diesen Jahren in irgendeiner Form mitgearbeitet haben.

Höhepunkt der Feier war die abschließende Bergmesse, die vom Dekan von Lana, Hochw. P. Peter Unterhofer mit ungefähr 100 Mit-

gliedern der Ortsstelle und Bergfreunden zelebriert und von einer Bläsergruppe der Musikkapelle Marling feierlich umrahmt wurde.



An dieser Stelle geht ein herzliches Vergelt's Gott an Hochw. P. Peter Unterhofer und an die Bläsergruppe, dass sie den langen Weg von Nassereith bis zur Lodnerhütte auf sich nahmen, um mit vielen Bergfreunden diese Messe zu feiern.

Gedankt sei auch den Tourenleitern und deren Helfern, die mit den Seilsicherungen dazu beigetragen haben, dass alle wieder wohlbehalten ins Tal kamen.

Bilder: Roland Strimmer



Freiwilligen Feuerwehr Stefan Hillebrand auch Hochw. Herrn Dekan P. Peter Unterhofer, Vertreter der AVS Sektion Meran sowie der Ortsstellen Algund, Partschins und Schenna begrüßen. Ausschussmitglied Reinhard Wetzels, der seit den Anfängen dabei ist, berichtete kurz über die Entwicklung in den vergangenen Jahren.

Die Ortsstelle ging 1969 aus den Wanderfalken hervor. Diese waren eine sehr aktive Gruppe junger Alpenvereinsmitglieder, die unter der Leitung von Franz Waldner zahlreiche Bergtouren unternommen haben. 1969 waren 171 Mitglieder aus Marling bei der Sektion Meran eingeschrieben, genügend, um eine Ortsstelle





Raiffeisen-Mitgliederfahrt zum Gardasee

Wie jedes Jahr wurden bei der Raiffeisenkasse-Vollversammlung an die anwesenden Mitglieder Tagesfahrten verlost. Diesmal durften sich zum ersten Mal 30 Personen über ihr gezogenes Los freuen. Auch heuer lud die Raiffeisenkasse dazu wieder einige fleißige Helfer/innen ein, an der Fahrt teilzunehmen.

Am Samstag, 21. Juni war es dann soweit: Bei traumhaftem Wetter startete der Bus um halb acht Uhr mit 40 gutgelaunten Personen an Bord Richtung Süden.

Die erste Station lag etwas südlich von Verona: Buttapietra. Ärmliche Bauernhöfe, herrschaftliche Villen und gerade Straßen und Feldwege prägen das Landschaftsbild. Über die völlig flache Landschaft erstreckt sich ein großes Reisanbaugelände, das zur Gänze durch die dortigen Quellen bewässert wird. „An den altbewährten Anbaumethoden hat sich nicht viel geändert; nur die ermüdende, schwerfällige Arbeit der Jäterinnen übernehmen heute Karpfen, die von den Landwirten dazu eigens gezüchtet werden“, so die deutschsprachige Reiseleitung. Die Führung endete an der „Pila Vecia“, einer historischen Reismühle. Dort wurde uns erklärt, wie der Reis von den Spelzen befreit und gereinigt wird. Im dazugehörigen Restaurant ließen wir uns das Mittagessen mit gar einigen schmackhaften Reisgerichten schmecken.



Anschließend brachte uns der Bus nach Peschiera am Gardasee, wo schon ein Charterboot auf uns wartete. Bei idealen Temperaturverhältnissen „schifften“ wir damit nach Bardolino; alle genossen die Bootsfahrt: die meisten plaudernd in der unteren Etage, eine kleinere Gruppe bei herrlichem Sonnenschein und viel Spaß auf der oberen Etage (auf dem Sonnendeck). Viel zu schnell

war die unterhaltsame Fahrt vorbei.

Nach dem obligatorischen Gruppenfoto besichtigten wir im nahegelegenen Cisano das Olivenöl-Museum. Gar einige alte Geräte und Werkzeuge dort erinnerten an ähnliche alte Geräte, die bei uns früher im Weinbau verwendet wurden (z. B. Pressen). Die Spezialitäten, die verkostet werden konnten, waren ein Hochgenuss.

Mit verschiedenen Reispackungen, Olivenöl und in Öl eingelegten Köstlichkeiten eingedeckt, ging die Fahrt anschließend Richtung Heimat, wo wir pünktlich um halb neun Uhr ankamen.

Der Raiffeisenkasse Marling sei für diesen lehrreichen, aber auch unterhaltsamen und angenehmen Tag gedankt. Wieder einmal hat sich gezeigt, dass auch ein „zusammengewürfelter Haufen“, der gute Laune und Humor mitbringt, einen herrlichen, abwechslungsreichen Tag miteinander verbringen kann, an den alle noch lange und gerne zurückdenken werden.

Und vielleicht hat der eine oder die andere ein nächstes Jahr das Glück, unter den Gewinnern der Tagesfahrt zu sein (wohin weiß niemand, aber ein Dabeisein lohnt sich allemal).

JM



In der Reismühle

Marlinger Dorfblattl



Inserto in lingua italiana - Settembre 2014

NOTIZIE DAL COMUNE

a cura di Renzo Longhino



Seduta del consiglio comunale del 17 giugno 2014

Ecco i punti approvati del consiglio comunale

Approvazione del consuntivo 2013 e destinazione del disavanzo

Sentita la relazione del revisore dei conti i 14 consiglieri del consesso civico hanno approvato all'unanimità il rendiconto 2013 del comune che presenta un patrimonio netto di € 7.797.828 con un avan-

zo di amministrazione attivo di € 860.509 che vengono pertanto integrati nel bilancio 2014. Tale importo sarà destinato a futuri investimenti.

Rendiconto 2013 dei vigili del fuoco

Il rendiconto 2013 dei vigili del fuoco volontari si attesta su entrate per € 240.535 e uscite per € 180.000 con un saldo positivo di € 59.000 che

servirà in parte per il saldo del nuovo mezzo autobotte. Il consiglio approva il documento e anche un assestamento di bilancio 2014.

Modifica del piano paesaggistico

La modifica approvata dal consiglio comunale prevede l'autorizzazione all'abbattimento di un albero sotto tutela a causa della pericolosità dello stesso.

Concorso per segretario comunale

Visto che con la data del 1.07.2015 l'attuale segretario comunale sarà collocato a riposo il consiglio comunale approva il bando di concorso per la copertura di un posto di segretario/a comunale di III classe IX qualifica funzionale.

Il bando verrà poi pubblicato sul bollettino regionale.

Delibere della giunta

Progetti e lavori Sottopasso ciclabile

Come concordato nella convenzione l'amministrazione comunale ha provveduto a liquidare alla provincia autonoma l'importo di € 10.185 per le spese tecniche relative alla realizzazione di un sottopasso ciclabile presso la rampa dell'uscita MeBo di Marleno.

Pista ciclabile per Cermes

Per l'elaborazione di un pro-

getto per la realizzazione di una nuova pensilina bus presso la cantina sociale sulla prevista futura pista ciclabile la giunta ha affidato la progettazione all'Ing. Hugo Knoll dietro corrispettivo di € 1.300.

Zona produttiva

La giunta ha provveduto ad assegnare definitivamente alla ditta Fliridruck un'area di mq. 500 nella nuova zona produttiva per un importo di

€ 117.400 comprensivo delle spese per infrastrutture. La ditta avrà l'obbligo di iniziare l'attività entro il 2019.

Parcheggio camper

Presso il parcheggio dei camper sarà installato un allacciamento elettrico per una spesa di € 740.

Nuovo palo luce

Sarà l'assicurazione di un automobilista a saldare il conto per la nuova posa di un palo

luce; abbattuto nel corso di un incidente, per una spesa di € 2.343.

Semaforo a chiamata

Per installare in via Tramontana (zona Wartegg) un semaforo a chiamata tramite il portale telematico la progettazione è stata affidata all'Ing. Baldini.

Pista ciclabile

Altre delibere

Progetto Nightliner

Per tale progetto gestito dalla comunità comprensoriale Burgraviato e dai comuni, che prevede il trasporto nelle ore serali dei ragazzi che frequentano i locali notturni, il comune di Marleno ha provveduto a liquidare al comprensorio l'importo di € 1.559 quale corrispettivo del nostro comune.

Burgraviato rifiuti

L'amministrazione comunale ha provveduto a liquidare alla comunità Burgraviato l'importo di € 48.592 quale saldo spese per i servizi erogati nel 2013 per la raccolta

dei rifiuti urbani e riciclabili (la vendita di quest'ultimi ha fruttato al comune 44.026 Euro). Il totale complessivo delle spese per i rifiuti nel 2013 ammonta a € 154.000. Nel contempo l'amministrazione ha anche liquidato l'acconto per l'anno 2014 di € 90.100 pari al 60% del rendiconto 2013.

Vendita lotto legname

La giunta ha provveduto alla vendita di un lotto di legname di 599 metricubi alla ditta Kofler Oskar di San Felice a € 37+iva/mc per un'entrata di € 27.038.

Acquisto Piaggio Porter

Attraverso il portale telematico la giunta ha autorizzato l'acquisto di un Piaggio Porter per il servizio strade per una spesa di € 16.400.

Affidato alla ditta Mair Josef di Prato l'asfaltatura di via Terzo di mezzo per una spesa complessiva di € 5.300.

Consulenza legale

La giunta ha affidato allo studio legale Volgger-Grüner-Plörer-Eller di Bolzano la consulenza legale in merito a tematiche riguardanti gli esercizi pubblici.

Contributo al Heimatpflegeverein

Per la realizzazione di un libretto "Burggräfler Weinbichl" sulla tematica del vino la giunta ha concesso un contributo di € 2000 sui € 17.000 previsti di spesa.

Contributo per Marlinger Kulturtag

Per l'organizzazione della manifestazione giornate della cultura la giunta ha concesso un contributo di € 2.000 all'organizzazione che gestisce l'evento.



20.mo anno di fondazione del Gruppo ANA di Torrebruna CH

Il gruppo Alpini di Marleno ha presenziato dal 26 al 28 luglio u.s. al 20.mo di fondazione del gruppo gemellato di Torrebruna in provincia di Chieti (Abruzzo). Ricco il programma della manifestazione che prevedeva nel tendone allestito in piazza l'esibizione di alcuni cori alpini nella prima serata mentre nella giornata successiva oltre 800 persone con la banda in testa hanno sfilato nelle vie del paese, con i

gonfaloncini dei paesi limitrofi e gagliardetti e vessilli delle sezioni delle Marche, Abruzzo e Molise sino a raggiungere la chiesetta della "Madonna delle nevi" posta sulla collina dove si è celebrata la S. Messa alla presenza del vescovo di numerosi sindaci, autorità e alpini.

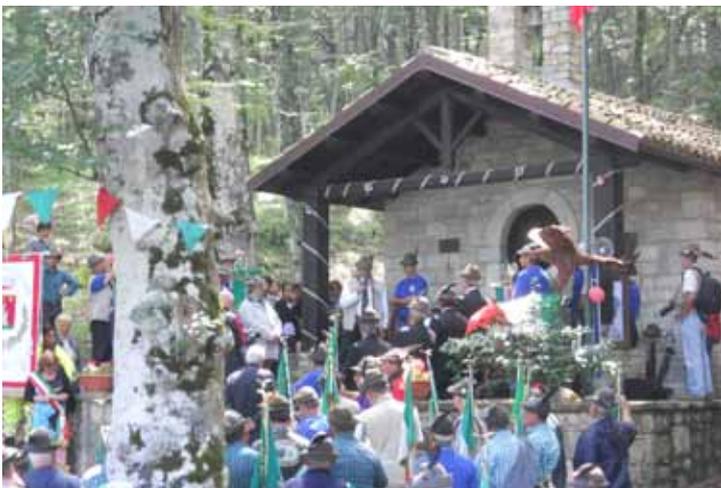
Folto anche il gruppo proveniente da Marleno con 24 alpini e amici, e oltre al vessillo della sezione alpini Alto Adige erano presenti anche

i gagliardetti dei gruppi alpini di Marleno, Merano e Sinigo. Il maltempo che ha perversato per due giorni non ha intaccato lo spirito della festa e se la sfilata e la santa messa sono stati risparmiati dalla pioggia, il tendone allestito dal gruppo è diventato il fulcro della festa dove canti e cori e oltre i 600 pasti sfornati dai cuochi hanno rallegrato i presenti sino al tramonto.

Il tendone a tarda sera si è poi trasformato in una discoteca

con musica folk popolare e balli anche per i più giovani, ma la festa è continuata fino notte inoltrata a casa degli "amici" con ventricina e cacio-cavallo e buon vino rosso.

Il lunedì, dopo un pasto a base di pesce su un trabocco, il mesto ritorno a casa, ma con la consapevolezza di aver trascorso un fine settimana all'insegna della vera amicizia che ci lega a questo favoloso gruppo di alpini. Grazie Torrebruna. (rl)



NOTIZIE DAL PAESE

a cura di Aldo Sanella



Parcheggio sotterraneo per il centro di Marleno

Già da parecchio tempo l'amministrazione comunale si sforza di migliorare la situazione dei parcheggi nel centro del paese. Non si tratta di situazioni occasionali come feste campestri, funerali o grandi feste religiose ma per la vita di tutti i giorni. Poiché a Marleno tutte le più importanti infrastrutture ed i servizi sono raggiungibili a piedi (comune, poste, negozi, banca, scuola, asilo, biblioteca, medico, sala parrocchiale, pompieri, sala della cultura, appartamenti per anziani, sala per i giovani, cimitero) un parcheggio sembra più che essenziale. Inoltre, Marleno è geograficamente strutturata in modo che spesso si è costretti a rag-

giungere il centro in macchina. I parcheggi sono, tuttavia, spesso occupati da cosiddetti parcheggiatori a lungo termine. Poiché la costruzione di un parcheggio sotterraneo non è sostenibile per l'amministrazione comunale, si è pensato di costituire una cooperativa. Questa riceverà, dall'amministrazione, il diritto d'uso per superfici interrate di spazio pubblico per 90 anni per la costruzione di garage interrati come accessori all'area.

Quindi, per quelli che in centro o nei dintorni non hanno garage o posti macchina sufficienti, ci sarà la possibilità di comprare uno o più posti macchina. A lungo termine, l'amministrazione,

sarà sicuramente costretta ad introdurre zone blu o zone a tempo limitato.

Sicuramente comunque verrà garantito il parcheggio libero e con un tempo sufficiente p.es. di 2 ore per una visita dal medico, un salto in un ufficio, o in un negozio ecc. ecc. Tuttavia, non sarà più possibile parcheggiare la propria auto in modo permanente sulla proprietà pubblica. Questo per evitare anche delle disparità di trattamento verso i cittadini che costruendo nuove abitazioni sono costretti a doversi costruire un parcheggio o rivolgersi al mercato libero per l'acquisto poiché non ci sono parcheggi pubblici disponibili. Con questa misura, l'amminis-

trazione, spera di scaricare il carico dei posti pubblici in modo che gente del posto, ospiti e visitatori non venga a mancare la possibilità di parcheggiare. Un primo appello ai cittadini nel raggio di 500 m dal centro non ha portato il successo desiderato. Solo 10 richieste di garage sono state inoltrate, mentre per rendere il progetto economicamente interessante sono necessarie perlomeno richieste per 30 garage. Sospeso non è bocciato, dice il sindaco Walter Mairhofer. Se si dovesse presentare ancora degli interessati i benefici fiscali potranno venire prolungati e, in un secondo momento, si potrebbe riprendere in mano il progetto.

Depositata, in tempi da record, la richiesta per la concessione idroelettrica

La prima pietra miliare per la piccola centrale elettrica di Marleno è stata raggiunta. A tempo di record è stato possibile completare la necessaria documentazione per la presentazione del progetto all'ufficio provinciale competente. La documentazione è composta da più raccoglitori. Con le loro firme, il sindaco di Marleno Mairhofer e quello di Lagundo Ulrich Gamper hanno dato il loro benestare. Ora spetta all'ufficio provinciale per l'energia elettrica ad effettuare un sopralluogo e ricevere l'approvazione col-

lettiva da parte dell'ufficio provinciale per l'impatto ambientale. Successivamente seguiranno il parere della Conferenza competente in materia con la stesura dell'atto con gli obblighi da osservare.

Tutti questi passaggi devono svolgersi in tempo realistico, se si vuole mettere in servizio la centrale entro il 2015. Un bastone tra le ruote potrebbe venire dal governo che in maggio ha deciso di stringere

i finanziamenti. Concretamente ciò significa, che solo una certa quantità di denaro è a disposizione per i progetti di costruzione di centrali elettriche. Se queste risorse sono esaurite, ulteriori progetti non potranno più essere presi in considerazione. Secondo informazioni, ci si può aspettare che i fondi potrebbero esaurirsi già con gennaio del 2015. Entrambi i sindaci concordano comunque che prima dell'elaborazione del progetto esecutivo e dell'effettuazione della gara d'appalto il finanziamento dovrà essere garantito.



d.s. Sindaco di Marleno Walter Mairhofer, Carlo Luccarelli dello studio Patscheider e partner, Ulrich Gamper Sindaco di Lagundo



CIRCOLO CULTURALE MARLENGO

Un avventuroso viaggio nel tempo



Sabato 19 luglio il Circolo Culturale di Marleno ha organizzato una visita guidata al Geoparc Bletterbach di Aldino.

Il gruppo di partecipanti, accompagnato da una guida d'eccezione, l'ex-giorna-

lista Rai Celestino Girardi, si è incamminato nel primo pomeriggio nella gola del canyon scendendo una ripida scalinata per raggiungere la profonda forra.

Nel corso dei millenni, infatti, l'erosione provocata

dall'acqua ha portato a valle moltissimo materiale (pietre, detriti e sabbia) andando a formare un canyon lungo circa 8 chilometri e profondo 400 metri.

Una vera e propria avventura, un viaggio nel tempo emozio-

onante: la gola del Bletterbach è come un libro aperto in cui si possono leggere gli avvenimenti e la vita sulla terra di milioni d'anni fa. Non solo rocce di diversi tipi ma anche tracce di dinosauri, di piante e numerosi resti di animali.



ASSOCIAZIONE NAZIONALE ALPINI
 Gruppo di Marleno
Alpini Veteranen - Gruppe Marling

organizza / veranstaltet

CASTAGNATA

nella Casa delle associazioni di Marleno
 Domenica, 12 ottobre 2014 dalle ore 15

TÖRGGELN

am Sonntag, 12. Oktober 2014
 ab 15 Uhr im Vereinshaus von Marling.

Vi aspettiamo numerosi / Wir freuen uns auf Euren Besuch

Retta mensile per la scuola materna

La retta mensile per la scuola materna di Marleno per l'anno 2014/2015, (la provincia ha fissato in € 78 la tariffa massima applicabile) è così suddivisa:

- retta mensile piena
€ 62,00
- retta mensile per il 2° figlio
€ 59,00
- retta mensile senza pasto
€ 52,00



MoSoBu: misure per il miglioramento della situazione del traffico a Marleno Basso

Minore velocità, meno rumore, più sicurezza per pedoni e ciclisti, migliore qualità di vita per i confinanti: queste sono state le richieste del comune al gruppo di progetto MoSo-Bu, durante la consulenza per l'impostazione della via Palade fino a Marleno zona "Unterdorf".

Il problema è conosciuto da tutti gli abitanti di Marleno: la via Palade non è soltanto una delle strade più trafficate del Alto Adige, ma la velocità molto alta del traffico motorizzato mettono a rischio gli altri partecipanti al traffico e compromettono la situazione di abitazione dei confinanti. Per migliorare la situazione stradale, il sindaco di Marleno si è rivolto alla Comunità Comprensoriale del Burgraviato prendendo in considerazione l'offerta della consulenza per l'impostazione delle strade all'interno del paese nell'ambito del progetto „MoSoBu – Mobilità Sostenibile Burgraviato“. Dopo alcuni sopralluoghi e dopo l'osservazione di documenti tecnici sono state elaborate misure



d'ottimizzazione concrete insieme ad un architetto specializzato nella pianificazione della mobilità. In seguito, le proposte sono state discusse e valutate insieme al sindaco Walter Mairhofer, il referente comunale responsabile per

la mobilità, Felix Lanpacher e la Comunità Comprensoriale Burgraviato. Nel rapporto sono stati presi in considerazione anche i lavori previsti per la realizzazione di un collegamento per i ciclisti da Maia Bassa a Lana, sul

quale attualmente la pianificazione è molto intensa. In primo piano questo tratto stradale deve essere reso più sicuro, ma anche attraente per tutti gli utenti. Tra l'altro le proposte prevedono il restringimento della strada, la protezione degli attraversamenti pedonali e la costruzione di isole spartitraffico. Al comune è stato consegnato il rapporto con le descrizioni dettagliate e i disegni. Felix Lanpacher sottolinea: "Spetta solo a noi valutare le proposte e pianificare la realizzazione insieme al servizio stradale competente".

La consulenza è stata svolta nell'ambito del progetto "MoSoBu - Mobilità Sostenibile Burgraviato". Con questo progetto la Comunità Comprensoriale Burgraviato persegue lo scopo di elaborare un piano strategico per il comprensorio al fine di promuovere lo sviluppo di una mobilità sostenibile. "MoSoBu" viene cofinanziato con mezzi europei del Fondo europeo per lo sviluppo regionale (FESR) e realizzato con il sostegno di partner scientifici.



TERMINÄNDERUNG:
**Kindersicherheitstraining „Sicher und stark“
für Mädchen und Buben von 9 bis 12 Jahren**

Die Veranstaltung mit der Pädagogin Karin Riegger De Benedetti findet am

Samstag, 13. 9., Samstag, 20. 9. und Samstag 27. 9.,
vormittags von 9.30 bis 11.30 Uhr in der Aula der Grund-
schule Marling statt.

Beim Kindersicherheitstraining lernen Kinder eine Viel-
zahl von präventiven Möglichkeiten, um persönliche
Grenzüberschreitungen zu vermeiden und sie bekom-
men eine „Werkzeugkiste“ voller konkreter Handlungs-
strategien, die ihnen zu mehr Sicherheit und innerer
Stärke verhelfen.

Anmeldungen ab Anfang September
bei Herta Spitaler, Tel. 0473 447009


**Selbstverteidigungskurs „Starke Mädchen
schützen sich“ für Mädchen von 13 bis 15 Jahren**

am Samstag, 4. Oktober,
Samstag, 11. Oktober
und am Samstag, 18. Oktober
jeweils von 9.30 bis 11.30 Uhr
in der Aula der Grundschule
Marling

Kursleiterin ist die Pädagogin Ka-
rin Riegger De Benedetti

Die Mädchen lernen körperliche
Befreiungsübungen und Ab-
wehrtechniken nach der Methode „Drehungen“.

Anmeldungen ab Anfang September bei Herta Spitaler,
Tel. 0473 447009


**Yogakurs für Erwachsene
in Marling ab Oktober**

voraussichtlich immer don-
nerstags abends von 18.45
bis 20.15 Uhr.

Die genauen Termine und
Informationen werden
noch mitgeteilt und in den
Schaukästen veröffentlicht.

**Wassergymnastik
im Liebeswerk Meran**

ab Mittwoch, 5. November
2014 (8 bis 9 Uhr)

Anmeldungen und weitere
Informationen ab Anfang
September bei Waltraud
Gamper, Telefon 0473
447064.

FRAUEN TURNEN

Beginn: 13. Oktober bis Ende April 2015 – Turnhalle - Grundschule

Mach mit – bleib fit

Mit einem abwechslungsreichen Gymnastikprogramm,
Kräftigungs-, Dehnungs-, Koordinations- und Entspannungsübungen
wollen wir wieder Energie für den Winter tanken.

Zeit: Jeden Montag von 18 - 19 Uhr

Für alle, die unser Gymnastikprogramm etwas intensiver absolvieren
und zusätzlich ihre Kondition erhalten und steigern wollen:

Jeden Montag von 19 - 20 Uhr



Informationen bei: Marlene Marseiler - Tel. 0473 448245 – Renate Schmalzl - Tel. 0473 200308

Spielgruppe Marling der „Kinderfreunde Südtirol“

Auch heuer blicken wir auf ein reges besuchtes Spielgruppenjahr zurück. Die Spielgruppe hat wieder im Gebäude des Kindergartens in Marling ihr Zuhause gefunden. Mit vollem Einsatz, Freude und Neugierde verbringen die Kinder spannende und aufregende Stunden gemeinsam mit Gleichaltrigen. Unsere Betreuerinnen begleiten die Kinder liebevoll und mit Einsatzfreude durch den Vormittag. Der jeweilige Turnus unterliegt einem Monatsthema, aufgrund



dessen verschiedene Angebote wie Bastelarbeiten, Spiele, Tänze und Lieder angeboten werden. Sehr großer Wert wird auf das tägliche Spielen und He-

rumtollen im Freien gelegt. Das Spielgruppenjahr wird in verschiedene Turnusse unterteilt und ist ein Angebot für Kinder von einem Jahr bis drei Jahren. Die Öffnungs-

zeiten sind von Montag bis Freitag von 8.45 Uhr bis 11.45 Uhr. Die Turnusse können flexibel gebucht werden.

Die Einschreibungen für das Spielgruppenjahr 2014/2015 können unter www.kinderfreunde.it online getätigt werden. Das Einschreibeformular kann aber auch in der Spielgruppe abgeholt und abgegeben werden.

Wir bedanken uns bei den Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen und bei der Gemeindeverwaltung für die gute Zusammenarbeit.



„GETONZT, GSUNGEN UND GSPIELT“

Echte Volksmusik vom Feinsten

Mitwirkende:

Meraner Zitterkreis
Zweigesang Helmuth und Maria
Volkstanzgruppe Marling
Moderation: Patrik Rina - ORF Tirol

Donnerstag, 25. September 2014

Beginn um 20.30 Uhr im Vereinshaus Marling



VKE-Sommerkindergarten Marling

Am 30. Juni 2014 war es für die Marlinger Kindergartenkinder wieder soweit. Bereits zum neunten Mal boten die VKE-Kinderferien ein farbenfrohes und abwechslungsreiches Programm während der Sommerferien an.

Vom 30. Juni bis zum 1. August 2014 wurden den Kindern täglich Spiele, Abendteuer und Spaß angeboten. Auch in diesem Jahr war die Beteiligung an den Kinderferien sehr groß. Fast täglich unternahmen wir kleinere Ausflüge, auch wenn uns das Wetter in diesem Jahr leider nicht immer mitspielte.

Besonders spannend fanden die Kinder den Ausflug zum Erlebnisbahnhof in Staben, die Vogelschau in Dorf Tirol und den Besuch beim Weißen Kreuz in Untermais. Aber auch das Schwimmen im Algunder Lido bereitete den Kleinen eine Riesenfreude.

In der zweiten Woche besuchten wir das Reit-



zentrum in Meran. Dort durften wir mit den Ponys reiten und sogar darauf voltigieren, was natürlich eine ganz besondere Attraktion für die Kinder war. Neu auf dem heurigen Programm stand der Waldpädagogiktag am Erlebnisweg von Marling. In Begleitung von

Elisabeth Erlacher machten wir verschiedenste Spiele im Wald und gestalteten schöne Waldbilder aus Naturmaterialien. In der letzten Woche statteten wir der Feuerwehr einen Besuch ab, wo uns der Feuerwehrmann Hannes Öttl all die nützlichen Geräte und

tollen Feuerwehrautos genauer zeigte. Für Spannung sorgte das Losheulen der Sirene.

Außerdem besuchten wir den Spielbus am Marlinger Spielplatz, der eine große Auswahl an Spielen zur Verfügung stellte, sodass für jeden etwas Passendes dabei war. Die restlichen Tage blieben die Kinder im Kindergarten oder am Marlinger Spielplatz, bastelten tolle Dinge oder die Betreuerinnen schminkten die Kinder als kunterbunte Figuren. Ganz besonders lustig fanden die Kinder das Basteln der Pappmache-Sparschweinchen. Am Ende zierten buntbemalte Schweinchen den Marlinger Kindergarten.

Den Kindern bereiteten diese fünf Wochen sehr viel Freude und Spaß, denn sie konnten vom frühen Morgen bis zum Nachmittag mit ihren Freunden spielen, lachen und Abendteuer erleben.





BÄUERINNENORGANISATION MARLING

Tagesausflug der Bäuerinnen zum Aachensee

Zu einem der größten Seen Tirols zu fahren war der lang gehegte Wunsch vieler Mitglieder.

Am 16. Juni starteten wir unsere alljährliche Busfahrt, diesmal Richtung Norden. Nach einer Stärkung im Cafe des Brennermuseums ging die Fahrt nach Jenbach, wo wir Schloss Tratzberg besichtigten. Der „Tratzberg Express“ brachte uns zum historischen Anwesen mit 800jähriger Geschichte. Das malerische Schloss mit geschlossenen Innenhof und turmreicher Außenfassade - von Graf Meinhard II von Tirol renoviert - diente den Tiroler Landesfürsten als Grenzbefestigung gegen Bayern. Durch Erbfolge kam das Schloss im Jahre



1847 in den Besitz Franz III, Graf Enzenberg, und wird seit dem Jahr 1992 von Ulrich Graf Enzenberg mit seiner Familie bewohnt und verwaltet. Die erschlossenen Räume im Erdgeschoss und den zweiten Stockwerken, gewährt den

Schloßbesuchern Zugang zu Prunk und wertvollem Innenleben. Wir gelangten mit Audiophonen ausgestattet vom Hauptportal in den Jagd- und Habsburgersaal, zur Fugger- und Maximilianstube, vom Königszimmer in die Schloßka-

pelle. Nach einem „Rasterle“ im Schlosswirt fuhren wir zum Aachensee, wo ein herzlich zubereitetes Mittagessen auf uns wartete. Im Steinölmuseum in Pertisau wird aus dem Bächentaler Ölschiefer wertvolles Steinöl gewonnen. Die zu Tiroler Naturprodukten veredelten Shampoos, Salben, Öle, Seifen werden im Verkaufsraum unter Beratung von Fachleuten zum Verkauf angeboten. Anschließend freuten wir uns auf die 40minütige Schifffahrt quer über den See. Einmal abschalten, neue Eindrücke erleben und das Wetterglück belohnte die Teilnehmerinnen und deren Freunde diesen Tag lebhaft zu genießen. *Leni Arquin*

Bäuerinnen besichtigen Kaffeerösterei

Ende Juli luden die Marlinger Bäuerinnen zur Besichtigung der Kaffeerösterei Schreyögg in Rabland ein. Juniorchef Stefan Schreyögg empfing die vielen interessierten Frauen und erklärte anschaulich und ausführlich den Weg von der Kaffeepflanze bis zum trinkfertigen Kaffee. Es gibt zwei Hauptsorten von Kaffeebohnen: Robusta und Arabica; das Hauptanbaugebiet ist Brasilien.

In der Rösterei Schreyögg werden die Rohbohnen ge-



lagert, geröstet, geprüft, teils gemahlen und zu verschiedenen Kaffeemischungen verarbeitet. Wichtige Kunden der Firma Schreyögg sind vor allem der Großhandel und die Gastronomie. Anschließend an die Führung gab es eine Kaffeeprobe.

Zum gemütlichen Ausklang des Nachmittags wurde noch im Biergarten der Brauerei Forst zur Marende eingekehrt.

Männerwallfahrt nach Garn/Feldthurns

Am Samstag, 10. Mai 2014 fand am Nachmittag die diesjährige Wallfahrt der Katholischen Männerbewegung Marling statt. Mit dem Bus von Ultner Reisen - Schwienbacher starteten wir um 13 Uhr in Marling Dorf. Der bisherige Obmann Oskar Asam hatte die Wallfahrt organisiert. Er begrüßte die anwesenden Teilnehmer und erklärte den weiteren Ablauf. Dann stellte er den neuen Vorsitzenden Ulrich Matzoll vor. Auch dieser begrüßte alle anwesenden Mitglieder und berichtete von der neuen Aufgabenverteilung innerhalb des Vorstandes der KMB Marling.

Während der Fahrt wurde ab Bozen der Rosenkranz gebetet. Das Vorbeten übernahm Franz Spitaler, um unseren Pfarrer Ignaz Eschgfäller etwas zu entlasten.



Der Bus schaffte auch die letzten engen Kurven bis zu dem kleinen Dorf Garn. Es liegt auf einer Höhe von 1.174 m und ist eine Fraktion der Gemeinde Feldthurns. Garn zählt ca. 280 Einwohner. Viele von den Männern waren noch nie in diesem kleinen Dorf. Das machte die Sache interessant.

Die kleine Kirche ist dem Heiligen Andreas geweiht.

Pfarrer Ignaz Eschgfäller feierte dort mit uns die Hl. Messe. Umrahmt wurde diese vom Männerchor des Marlinger Kirchenchores. Ein Chor in einer so kleinen Kirche schafft eine besondere Atmosphäre: alle waren beeindruckt.

Mit dem Gruppenfoto begann der gemütliche Teil des Nachmittages. Mit mehreren Apparaten wur-

de geknippt und natürlich sollte jeder Wallfahrer auf dem Foto gut sichtbar sein. Das dauerte etwas. „So lange hat der Pfarrer in der Kirche nicht einmal Arbeit gehabt“, meinte ein Teilnehmer scherzhaft.

Dann gings zur Marende in den Gasthof Waldboth. Nach kalter Platte und einem Gläschen Wein teilte sich die Gruppe in gemütliche Kartenspieler und sportliche Wanderer. Die Kartenspieler verweilten natürlich noch im Gasthof und fuhrten dann mit dem Bus nach Feldthurns. Dort traf man auf die Wanderer, welche die Strecke zu Fuß zurücklegten und dann einen Blick in das Schloss Feldthurns mit seinem herrlichen Schlossgarten machten. Gemeinsam traten wir am Abend die Heimfahrt nach Marling an.



Sommerausflug – Ausschuss mit Familien

Der diesjährige Familienausflug der Katholischen Männerbewegung Marling fand am 3. August 2014 statt. Er führte uns auf den Martinsweg nach Glaning – Jenesien.

Dieser ca. drei km lange Rundweg ist ein kindgerechter, einfacher und naturnah gestalteter Besin-



nungsweg. Mit Hilfe von verschiedenen Elementen, wie den Fußspuren, der Steinliege, dem Labyrinth, dem Vater-Unser-Stein oder dem wunderschönen Aussichtspunkt konnten wir das Leben des heiligen Martin etwas kennenlernen und verbrachten gemeinsam einen schönen Tag.



Nachmittag der offenen Tür im neuen Montessori-Kindergarten in Tschermbs/Baslan

Für alle Interessierten und Neugierigen am neuen Montessori-Kindergarten in Tschermbs/Baslan findet am **Mittwoch, den 3. September von 14 - 16 Uhr** ein Nachmittag der offenen Tür statt.

Aktion Beschilderung abgeschlossen

Bereits 2005 hat der Tourismusverein als Wegehalter begonnen, das Netz an Wanderwegen in Marling zu digitalisieren (rund 35 km). Danach sollte die einheitliche Beschilderung nach der landesweiten Norm erfolgen. Am Vigiljoch auf Marlinger Gemeindegebiet wurde dies zusammen mit den umliegenden Gemeinden gleich realisiert. Die Beschilderung am Waalweg erfolgte 2012 und der Rest eben jetzt, 2014. Die Norm gibt Material und Größe der Wegweiser und der Pfosten vor. Weiters gibt es eigene Markierungen und Piktogramme, wel-



v.l.n.r.: Alois Arquin, Präsident des Tourismusvereins, Hans Geier, Manuel Larch, Hermann Matzoll, Bürgermeister Walter Mairhofer

che die Wanderwege und Themenwege kennzeichnen. An jedem Standort wird dem Wanderer

aufgezeigt, auf welchem Weg er sich befindet und welches Ziel dieser Weg hat. Auch die Gehzeit ist

angegeben. Im Zuge dieser Norm wurden auch einheitliche Schilder für Gastbetriebe angefertigt, welche von den Betrieben selbst bezahlt und auf den bestehenden Pfosten angebracht werden.

Innerhalb kürzester Zeit ist es der Gemeindeverwaltung in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein gelungen, die Schilder anzubringen. Ein Dank geht an Hans Geier, welcher für den Tourismusverein das Projekt begleitet hat und an die Gemeindearbeiter Manuel Larch und Hermann Matzoll für die rasche Anbringung der Schilder.

Ansuchen um Wasserkonzession in Rekordzeit hinterlegt

Der erste Meilenstein in Sachen Kleinkraftwerk Marling ist erreicht. In Rekordzeit ist es gelungen, die Ausarbeitung des Projektes für die Hinterlegung beim Amt für Stromversorgung abzuschließen. Mehrere Ordner füllen die notwendigen Dokumente. Mit ihrer Unterschrift haben der Bürgermeister von Marling, Walter Mairhofer und jener von Algund, Ulrich Gamper, das Einreichprojekt abgesegnet. Nun erfolgt die Vorprüfungsphase durch das Amt für Stromversorgung mit dem kommissionellen Lokalausweis und dem Sammelgenehmigungsver-



v.l.n.r.: Walter Mairhofer, Bürgermeister Marling, Corrado Lucarelli vom Studio Patscheider und Partner, Ulrich Gamper, Bürgermeister von Algund.

fahren durch das Amt für Umweltverträglichkeitsprüfung. Anschließend werden das Gutachten der Dienststellenkonferenz und das Auflagenheft erstellt. All diese Schritte sind zeitlich

realistisch durchzuführen, damit das Werk bis Dezember 2015 in Betrieb gehen könnte. Einen Strich durch die Rechnung könnte den Verwaltungsräten die seit Mai beschlossene Decke-

lung der Investitionssumme durch Rom machen. Konkret bedeutet dies, dass nur eine bestimmte Geldsumme für Kraftwerksprojekte zur Verfügung steht. Wenn diese Mittel erschöpft sind, könnten keine weiteren Projekte finanziert werden. Laut ersten Informationen muss man damit rechnen, dass die Geldmittel unter Umständen bereits im Jänner 2015 aufgebraucht sind. Bevor das Ausführungsprojekt geplant und die Ausschreibung durchgeführt werden, müssen deshalb diesbezüglich Sicherheit bestehen, sind sich beide Bürgermeister einig.

Treffen Freundeskreis VW-Uralt

Am Morgen des 12. Juli 2014 traf sich der Freundeskreis VW-Uralt in Lana zur traditionellen Rundfahrt. Von dort ging es über Marling - Gratsch - Töll auf das Vigiljoch. Auf dem Pro-

gramm des zweitägigen Ausflugs standen u. a. die Besichtigung des Marlinger Betriebes Geier Raupenfahrzeuge und eine Rundwanderung auf dem Joch.



 **Volkshochschule**
Urania Lana

Tun Sie etwas Gutes für Ihren Geist und für Ihren Körper!

Nutzen Sie das Weiterbildungs- und Freizeit-Angebot der Volkshochschule Urania Lana: Kurse und Seminare bequem vor Ihrer Haustür in Lana, kostengünstig, in Klein- und überschaubaren Lerngruppen, zu unterschiedlichen Tageszeiten oder am Wochenende, in den Bereichen

Sprachen
EDV, Multimedia und Beruf
Kultur & Gesellschaft
Gesundheit und Bewegung
Hobby & Freizeit

Im September beginnt unser Herbstprogramm. Unser Lananer Herbstkatalog liegt ab Anfang September an den üblichen Verteilerstellen in Lana und den Nachbargemeinden auf. Reservieren Sie Ihren Platz. Nähere Infos und Anmeldungen unter Tel. 0471 061 444, Fax 0471 061 445, E-mail: info@volkshochschule.it. Das Programm aller 21 VHS-Ortsstellen in Südtirol und weitere Informationen finden Sie ständig aktualisiert im Internet unter www.vhs.it.



HEIMATPFLEGEVEREIN MARLING

Heimatpflegeverein Marling auf Besuch in Maria Heim



15 Mitglieder des Heimatpflegevereines Marling besuchten am 25. März 2014 passend zur Fastenzeit, Maria Heim in Bozen. Obmann Dr. Armand Mattivi gab einen kurzen Einblick in die Entstehungsgeschichte des Anwesens von den Anfängen unter Propst Hauser (zwischen 1623 und 1638) bis zur Übernahme durch die „Gemeinschaft Maria Heim/Neustift“ im Jahr 1981. Zweck ist das kulturelle und gesellschaftliche Leben im Stadtviertel zu fördern und Räumlichkeiten und Einrichtungen zu schaffen, in denen kulturelle und gesellschaftliche Veranstaltungen stattfinden können. Anschließend besichtigten die Heimatpfleger die drei Kapellen, den Kassettensaal und die anderen Räumlichkeiten,

wobei besonders die im Laufe der Jahre durch die Restaurierungen zum Vorschein gekommenen

Fresken beeindruckten. Interessant waren der einmalige Passionszyklus im Vorraum der Marienkapelle

und die Engel mit Leidenssymbolen und lateinischen Inschriften in den Farben Schwarz und Gold in der Krypta. Alle Gebäude sind denkmalgeschützt und die gesamte Anlage steht unter Ensembleschutz. Zum bestehenden Vorstand der Gemeinschaft gehört mein Cousin, Landtagskoordinator Karl Wolf, der in unmittelbarer Nähe seinen Wohnsitz hat. Die Bemühungen des Vorstandes sind die Erhaltung dieses Kleinodes in der stark verbauten Bozner Neustadt. Nach der umfassenden Führung von kompetenter Seite wurden wir von den Hausverwaltern zu Kaffee und hausgemachten Kuchen eingeladen. Die Teilnehmer sagen für die gesamte Organisation ein aufrichtiges „Danke!“

Schriftführerin Leni Arquin

STUDIENABSCHLUSS

DIE BESTEN GLÜCKWÜNSCHE



Alles Gute für die Zukunft
Deine Familie und deine Freundin Verena

Wir gratulieren dir, lieber

Armin Geiser

Zu deinem mit Erfolg abgeschlossenen Studium Master of Science Fachrichtung Bauingenieurwesen an der Technischen Universität München und zum Erhalt des Heinz-Peter-Scholz-Preises für deine herausragende Diplomarbeit.

Ehrung treuer Gäste in Marling

50 Jahre Gast in Marling



Foto von einem der ersten Aufenthalte in Marling: Peter Steinweg und Sepp Winkler vor der ehemaligen Tankstelle am Gasthof Anny



Gästeehrung im Ratssaal der Gemeinde Marling: in der Mitte der Jubilar Peter Steinweg, umgeben von den beiden Gastgeberfamilien Fam. Winkler und Fam. Arquin, sowie rechts im Bild BM Dr. Walter Mairhofer und links Tourismusverein-Direktor Hannes Kofler

dieses Mal eine außerordentliche Freude, die Gästeehrung vorzunehmen.

Bereits seit **50 Jahren** verbringt Herr **Peter Steinweg** aus Bremen seinen Urlaub in Marling. Fünf Jahrzehnte lang war er mindestens einmal im Jahr zu Gast bei Familie Winkler im Gasthof Anny, mit der ihn eine enge Freundschaft verbindet. Bereits als Jugendliche unternahmen Peter Steinweg und Sepp Winkler vieles gemeinsam. Davon wissen beide noch einiges zu erzählen. Später waren es die Ausflüge mit den Motorrädern, mit denen die beiden Südtirols Passstraßen erkundeten. Heuer verbrachten Peter Steinweg mit seiner Frau Ute einige Wochen im Burggräflerhof in Marling, der zweiten Heimat des Ehepaares. Peter Steinweg freute sich über die Ehrenurkunde des Tourismusvereins und die vielen Geschenke, die ihm von den Gratulanten zu diesem freudigen Anlass übergeben wurden. Der Bürgermeister und der Präsident des Tourismusvereins wünschten ihm vor allem Gesundheit und viele weitere Aufenthalte in Marling.

Gästeehrung im Kircherhof

Die Familie **Inge-Lore** und **Jürgen Dierken** verbringt seit **zehn Jahren** ihren Urlaub bei Familie Gögele im Kircherhof, so auch im Juni dieses Jahres. Als fleißige Leser des Marlinger Dorfblattes sind sie bestens über Marling informiert und fühlen sich in der schönen Burggräfler Gemeinde immer sehr wohl. Auch ihre Kinder mit Familien reisen gerne mit. Dabei wird stets viel im Meraner Land unternommen. Der Familie Dierken gebührt ein herzliches Dankeschön für die langjährige Treue und die enge Verbundenheit mit Marling. Wir wünschen viel Gesundheit und weiterhin viel Freude bei den anstehenden Urlaubsaufenthalten in Marling.





NOTIZEN VOM SPORTVEREIN



Fußball in Marling

Die Saison 2013/2014 ist nun Geschichte und alle Beteiligten und die Akteure weilen bereits in der Sommerpause. Zeit also für einen Rückblick auf die abgelaufene Spielzeit: Wer hätte im August 2013 gedacht, wo diese Mannschaft am Ende der Saison stehen wird. Unter der Leitung des Trainergespanns Andreas Arquin und Luca Valentini entwickelte sich diese junge Mannschaft (mit durchschnittlich knapp 23 Jahren die jüngste der Liga) kontinuierlich weiter, um am Ende der Saison nur knapp am Finaleinzug vorbeizuschrammen. Die Saison begann jedoch nicht unter den besten Voraussetzungen, gezeichnet von chronischem Spielermangel und einer neu zusammen gewürfelten Mannschaft, welche sich erst finden musste. So wurden die



Ziele zu Beginn auch tief gesteckt. Mit Fortdauer der Meisterschaft wurde der Kader aber immer breiter und einige ehemalige Marlingspieler rund um Kapitän Berger kehrten zurück um die Mannschaft zu verstärken und es entwickelte sich ein eingeschworener Kern. Trainingsfleiß, Disziplin, der Zusammenhalt innerhalb des Teams und lernwillige,

motivierte Spieler zeichneten den ASV Marling aus und so war es nur eine Frage der Zeit, bis sich die Mannschaft in der Tabelle verbessern würde. Noch Schlusslicht nach drei Spieltagen rollte man das Feld von hinten auf. Der Rückstand zur Tabellenspitze wurde von einer stabilisierten und konzentrierter agierenden Mannschaft sukzes-

sive abgearbeitet und nach sechs Siegen in Folge in der Rückrunde befand man sich am vorletzten Spieltag überraschenderweise und entgegen aller Prognosen in unmittelbarer Schlagdistanz zum SV Ulten, der auf Platz zwei rangierte. Und so nahm das Spiel am 15. Mai Finalcharakter an. Doch das Glück sollte in diesem Spiel nicht auf unserer Seite sein. Einige wichtige Stützen fehlten aufgrund Sperren oder Verletzungen und so musste man am Ende trotz Halbzeitführung als Verlierer vom Platz gehen. Das ganz große Wunder blieb also aus in Marling, doch der 4. Gesamtrang mit 34 Punkten ist eine beträchtliche Ausbeute für diese neu formierte Mannschaft, welche sicher noch eine rosige Zukunft vor sich hat und uns noch viel Freude bereiten wird.

TTK MARLING RAIFFEISEN ASV

Freundschaftsturnier mit dem SV Kaisheim

Am 29. Mai war es wieder soweit: Wie schon in den letzten Jahren kamen unsere Tischtennis-Freunde aus Kaisheim (Bayern) zum Herrenausflug nach Südtirol. Wir trafen uns um 19

Uhr in der Turnhalle Marling zu einem Freundschaftsspiel. Gespielt wurde in drei Gruppen: Milenko mit Samuel, Heinz mit Rainhard und Georg mit Gabi. Milenko und Samuel konnten

sich gegen ihre Gegner klar durchsetzen, indem sie jedes Spiel mit 3:0 gewannen. Die beiden anderen Gruppen hatten leider weniger Glück. Sie mussten sich in allen Spielen geschlagen

geben und so ging auch der Mannschaftssieg an den SV Kaisheim. Nichts desto trotz ließ man den Abend gemeinsam in geselliger Runde bei „Taller und Tuba“ ausklingen.

TTK MARLING RAIFFEISEN ASV

VSS Tischtennis Landesmeisterschaft

Am 4. Mai 2014 fand in Bozen mit der Landesmeisterschaft das letzte VSS Turnier der Saison statt. Der TTK Marling war wie bei jedem Turnier zahlreich vertreten. Unsere Mädchen und Jungs zeigten sehr viel Freude und Einsatz beim Spielen. So gelang es uns, einige Medaillen mit nach Hause zu neh-



men. Besonders erfreulich ist der zweite Platz in der Mannschaftswertung der gesamten Saison, der zeigt, dass jeder Einzelne bei jedem Turnier mit vollem Einsatz dabei war. Ein großes Lob an alle. So können wir nach der Sommerpause mit vollem Elan in die neue Saison starten.

Vize-Italienmeisterin der Allerjüngsten

Der „Trofeo Teverino“ ist eine Jugenditalienmeisterschaft der besonderen Art: Bei diesem Turnier werden nicht nur die besten Tischtennispieler Italiens ermittelt, sondern hierbei werden auch die motorischen Fähigkeiten der Kinder auf die Probe gestellt. Die regionale Vorausscheidung dafür fand, wie berichtet, am 11. April in Tramin statt; dabei konnten sich die Geschwister Sabine und Stefan Klotz in ihrer jeweiligen Kategorie für Südtirol qualifizieren.

Am 20. Juni ging es zusammen mit Leonie Armenia vom ASV Tramin und Landestrainer Werner Öttl nach Terni zu den Nationalen Meisterschaften, wo jede Region eine Mannschaft mit jeweils vier Athleten stellen konnte. Noch am selben Nachmittag, nach sieben Stunden Fahrt,



v.l.n.r.: Leonie Armenia, Sabine und Stefan Klotz, dahinter Werner Öttl

mussten die Kinder ihre ersten Tischtennisspiele absolvieren und auch in den folgenden Tagen stellten die Kinder bei einem Tischtennisturnier ihr Können unter Beweis. Dasselbe galt für die motorischen Fähigkeiten, die gleich wie bei der Qualifikation bewertet wurden.

Doch die Anstrengungen waren nicht umsonst. Sabine Klotz gewann im Doppelmix mit Giovanni Novi aus Campania die Bronzemedaille. Im Einzelwettbewerb erkämpfte sie sich sogar die Silbermedaille und wurde somit Vize-Italienmeisterin. Auch Stefan und Leonie konnten sich mit jeweils Platz 10 über ihre sehr guten Leistungen freuen. Leider reichte es in der Mannschaftswertung für Südtirol nur für den 12. Platz, da der vierte Teilnehmer aus Südtirol heuer fehlte.



NaMoBu: Maßnahmen zur Optimierung der Verkehrssituation in Marling Unterdorf

Geringere Fahrgeschwindigkeiten, weniger Lärm, mehr Sicherheit für Fußgänger/innen und Radfahrer/innen, mehr Lebensqualität für die Anrainer: Dies waren die Anforderungen der Gemeindeverwaltung an das Projektteam von NaMoBu im Rahmen einer Beratung zur Gestaltung der Gampenstraße im Bereich Marling Unterdorf.

Das Problem ist allen Marlinger Bürger/innen bekannt: Die Gampenstraße gehört nicht nur zu den südtirolweit meist befahrenen Straßen, die hohen Fahrgeschwindigkeiten des motorisierten Verkehrs gefährden die anderen Verkehrsteilnehmer und beeinträchtigen die Wohnsituation der Anrainer. Um die Lage zu entschärfen, hat sich der Marlinger Bürgermeister an die Bezirksgemeinschaft gewandt und das Beratungsangebot zur innerörtlichen Straßengestaltung im Rahmen des Projektes „NaMoBu – Nachhaltige Mobilität Burggrafenamt“ in Anspruch genommen. Nach mehreren Lokalaugen-



scheinen und Studium der vorliegenden Planunterlagen wurden in Zusammenarbeit mit einer Verkehrsexpertin konkrete Verbesserungsvorschläge ausgearbeitet. Gemeinsam mit Bürgermeister Walter Mairhofer, dem

zuständigen Referenten für Mobilität, Felix Lanpacher, und der Bezirksgemeinschaft wurden die Vorschläge diskutiert und auf ihre Machbarkeit überprüft. Bei der Ausarbeitung wurde auch der geplante Bau der Radwegverbin-

dung von Untermais nach Lana berücksichtigt, an welchem derzeit intensiv geplant wird. In erster Linie sollte es gelingen, den Straßenabschnitt sicher, aber auch attraktiv für alle Verkehrsteilnehmer zu gestalten. Die Vorschläge sehen unter anderem die teilweise Verengung der Fahrbahn, die Sicherung der Fußgängerquerungen und die Errichtung von Mittelinseln vor. Der Gemeindeverwaltung wurde ein Bericht mit Detailbeschreibungen und Skizzen vorgelegt. Felix Lanpacher betont: „Es liegt nun an uns, die Vorschläge zu bewerten und gemeinsam mit dem zuständigen Straßendienst die Umsetzung zu planen.“

NaMoBu verfolgt das Ziel, einen Strategieplan für den Bezirk Burggrafenamt zu erstellen, um eine nachhaltige Mobilitätsentwicklung zu fördern. „NaMoBu“ wird mit europäischen Mitteln aus dem Europäischen Fonds für Regionalentwicklung (EFRE) kofinanziert und mit Unterstützung der wissenschaftlichen Partner umgesetzt.





In ehrendem Gedenken an

Herbert Mitterer

Herbert erblickte am 13. September 1949 das Licht der Welt. Er wuchs mit seinen drei Brüdern Adolf, Walter und Luis am elterlichen Stifterhof in der Marlinger Nörder auf. Nach der Pflichtschule besuchte er die LBA (Lehrerbildungsanstalt) in Meran. Anschließend entschloss er sich für ein Studium an der Sporthochschule (ISEF) in Bologna, das er erfolgreich beendete.

Am 1. März 1975 heiratete er Irmgard Hölzl vom Pardellerhof in Marling. Im Februar 1976 kam Tochter Verena zur Welt und im September 1977 folgten die Zwillinge Elisabeth und Anita. Über 30 Jahre unterrichtete Herbert an der Mittelschule Lana als Turnlehrer. In seiner freien

Zeit widmete er sich zusammen mit seiner Frau den landwirtschaftlichen Arbeiten am Pardellerhof. Große Freude bereiteten ihm in den letzten Jahren die vier Enkelkinder.

Auch für die Dorfgemeinschaft stellte sich Herbert gerne zur Verfügung: Er war eine Legislaturperiode Mitglied im Marlinger Gemeinderat. Weiters arbeitete er im Vermögensausschuss des Pfarrgemeinderates mit. Auch im Aufsichtsrat der Cofrum war er viele Jahrzehnte aktiv. Seit etlichen Jahren war er Mitglied des Redaktionskomitees des Marlinger Dorfblattes. Mit seiner kompetenten und humorvollen Art war er eine wertvolle Stütze in unserer Mitte.

Im Juni 2013 wurde bei ihm eine schwere Krankheit festgestellt, an der er am 29. Juli 2014 in Martinsbrunn erlag. Unter großer Anteilnahme der Marlinger Bevölkerung, ehemaliger Schüler und Arbeitskollegen wurde er am 31. Juli zu Grabe getragen. Sein Optimismus und seine Lebensfreude waren bewundernswert und beispielhaft.

Die Marlinger Dorfblattredaktion



Lebensstationen von Toni Mairhofer

Am 28. August 1940 erblickt Toni als jüngstes Kind von Filomena und Franz Mairhofer das Licht der Welt. Mit seinen Geschwistern Lidia, Frieda und Franz wächst er auf dem Rochelehof auf.

Die unbeschwernte Kindheit ist vorbei, als der Vater all zu früh stirbt. Toni ist erst elf Jahre alt. Mit vereinten Kräften gelingt es der Familie, den Hof weiterzuführen und Toni entdeckt seine Liebe zur Landwirtschaft und speziell zum Obstbau.

Eisern spart er und kauft sich mit nur 20 Jahren bereits seine erste eigene Obstwiese. Dass der Apfelanbau und der Tourismus zukunftssträchtige Wirtschaftszweige sind, hat er auch ohne Studium sofort erkannt.

In Anni Preims findet Toni seine große Liebe. Sie teilt aber auch seine Begeisterung für die Landwirtschaft und den Tourismus. Im Kreise der Preimsschwestern wird viel gelacht, gesungen, gescherzt und getanzt.

Zielstrebig und mit viel Fleiß verfolgen Toni und Anni ihren Traum von einem eigenen Heim mit einer kleinen Pension. Am 15. Juni 1968 ist es soweit: Es wird geheiratet und einen Monat später kann man bereits die ersten Gäste im Chalet begrüßen. Die folgenden Jahre sind zwar geprägt von harter Arbeit und Entbehrungen, es waren aber auch erfolgreiche, glückliche Jahre. Mit der Geburt der Töchter Sabine und Barbara wird das Familienglück perfekt. Sie sind sein ganzer Stolz.

Ende der 70er Jahre boomt der Fremdenverkehr in Südtirol und Toni beginnt seine langjährige, ehrenamtliche Tätigkeit für den Tourismusverein in Marling. Stets ist er interessiert, was im Dorf geschieht und informiert sich über die neuesten Entwicklungen, speziell in der Landwirtschaft und im Tourismus.

Wenn auch die Gesundheit ihm in den letzten Jahren zu schaffen machte, so freute er sich riesig, endlich Opa zu werden. Seine Enkel Paul, Michael und Simon, die ganze Familie gaben ihm immer wieder Kraft und auch Lebensfreude.

Lieber Toni, wir werden dich stets in ehrender Erinnerung behalten.



Bildungsausschuss
Marling

Bildungs- und Veranstaltungsprogramm

SEPTEMBER 2014

03.09.14	Mi	14.00	Wallfahrt der Senioren	Seniorengruppe	
03.09.14	Mi	7.00	Bauernmarkt		Kirchplatz
04.09.14	Do	18.30	"Taller&Tuba"	Tourismusverein	Kirchplatz
07.09.14	So	gt	Pfarrfest	Pfarrgemeinderat	Festplatz
11.09.14	Do	20.00	Herbstkonzert	Musikkapelle	Vereinshaus
14.09.14	So	gt	Wanderung in den Dolomiten	Alpenverein	
14.09.14	So	gt	Klettersteigtour: Marmolada Westgrat	Alpenverein	
17.09.14	Mi	7.00	Bauernmarkt		Kirchplatz
25.09.14	Do	20.30	Getanzt, gsungen und gspielt	Tourismusverein	Vereinshaus

OKTOBER 2014

01.10.14	Mi		Bauernmarkt mit bäuerlichem Handwerk		Kirchplatz
04.10.14	Sa	14.00	Herbstfest	Verein Kinderspielplätze und Erholung	Spielplatz
05.10.14	So	10.00	Törggelefest (bis 18.00 Uhr)	Volkstanzgruppe	Kirchplatz
12.10.14	So	gt	Gipfeltour im Trentino: Ziolera (2.478 m)	Alpenverein	

12.10.14	So	10.00	Törggelefest der Marlinger Goaßlschnöller	Goaßlschnöller	Kirchplatz
12.10.14	So		Castagnata Gruppo Alpini Marlengo	Alpini	Vereinshaus
15.10.14	Mi	7.00	Bauernmarkt mit bäuerlichem Handwerk		Kirchplatz
15.10.14	Mi	14.00	Törggelefahrt des Kath. Verbands der Werktätigen und der Senioren	Kath. Verband der Werktätigen + Seniorengruppe	
15.10.14	Mi	20.00	Bibelrunde	Kath. Frauenbewegung	Pfarrsaal
19.10.14	So		Kirchweihsonntag - Tag der Weltkirche - Weltmissionstag		
19.10.14	So	10.00	Goaßlschnöller und Weisenbläser	Goaßlschnöller	Kirchplatz
23. 10. - 11. 11.			Marlinger Kulturtage 2014 - Herbstlese unter dem Motto "Funke für Funke"	Bildungsausschuss und verschiedene Vereine	
25.10.14	Sa		Ende der Sommerzeit		
26.10.14	So	9.00	Erntedank	Bäuerinnen, Musikkapelle, Kirchenchor, Handwerker, Bauernjugend, Volkstanzgruppe, Bauernbund	Kirche
29.10.14	Mi	7.00	Bauernmarkt mit bäuerlichem Handwerk		Kirchplatz
im Oktober			Herbstausflug der Jungschützen	Schützenkompanie	
			Törggelen	Alpenverein-Jugend	

Die Vereinsobfrauen/männer werden ersucht, die im Bildungsprogramm noch nicht angegebenen Veranstaltungen oder Änderungen bzw. genauere Angaben rechtzeitig mitzuteilen!

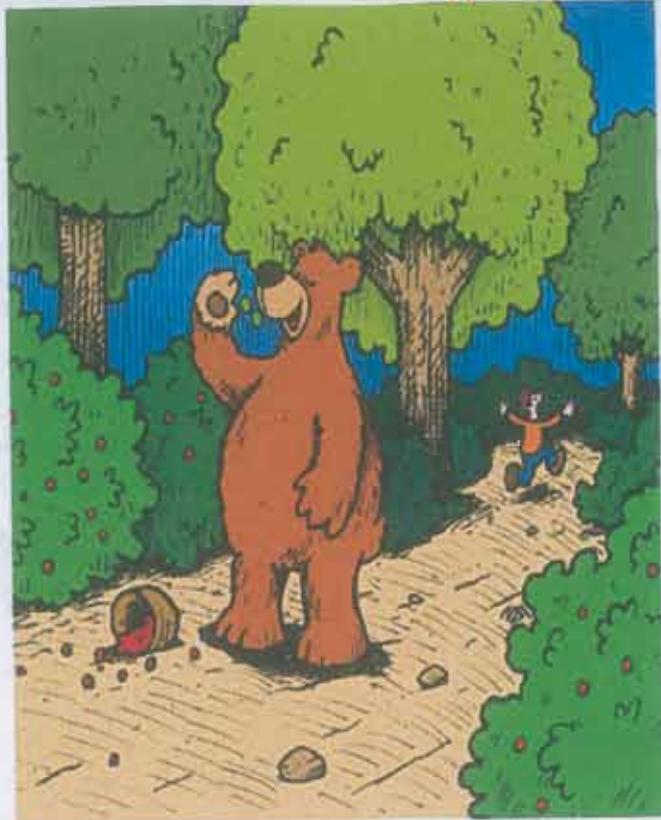
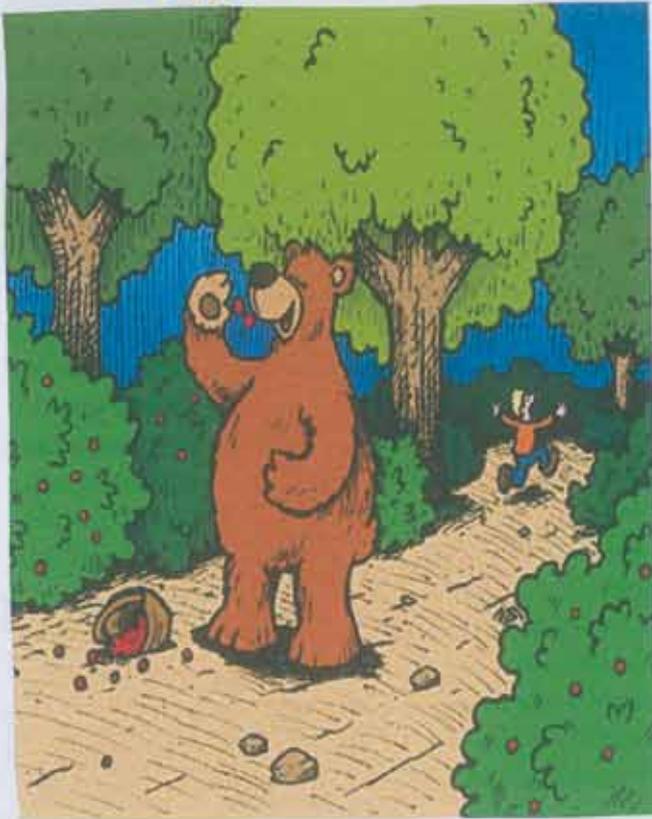
Kontakt: Werner Stuppner
 Gampenstraße 8/3 · 39020 Marling · Tel. 3470045039
Neue E-mail-Adresse: BildungsausschussMarling@yahoo.it

Kinderseite

Findet ihr auch Fernsehfragen zu einfach ???

Finde die Fehler

A: Ja
B: Kartoffel

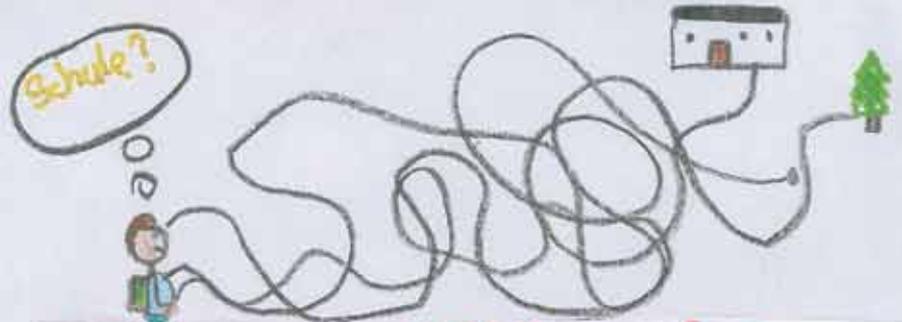


Witz

Tom: Hallo, Polizei? Bitte kommen Sie schnell, da kämpfen zwei Frauen um mich!"

Polizist: Und wo ist das Problem?"

Tom: "Die Dicke gewinnt!"



Alle guten Wünsche zum Schulanfang...

